VIER LAIS DER MARIE DE FRANCE

MMLUNG ROMANISCHER ÜBUNGSTEXTE
II. Band

Vier Lais
er Marie de France

Nach der Handschrift
British Mus. Harl. 978 mit Einleitung und
Glossar herausgegeben
von

Karl Warnke

—



HALLE / SAALE 1925
AX NIEMEYER VERLAG

SAMMLUNG ROMANISCHER ÜBUNGSTEXTE

HERAUSGEGEBEN

VON

ALFONS HILKA UND GERHARD ROHLFS
(GÖTTINGEN) (BERLIN)

2

KARL WARNKE

VIER LAIS DER MARIE DE FRANCE



MAX NIEMEYER VERLAG / HALLE / 1925

VIER LAIS
DER MARIE DE FRANCE

NACH DER HANDSCHRIFT DES MUS. BRIT. HARL. 978 MIT EINLEITUNG UND GLOSSAR HERAUSGEGEBEN

VON

KARL WARNKE



MAX NIEMEYER VERLAG / HALLE / 1925

Einleitung.

1. Die Lais.

Die Kelten zeichneten sich von je durch die Gabe des Saitenspiels und des Gesanges aus. Frühzeitig zogen auch keltische Sänger in die Fremde, um hier die Erzeugnisse ihrer Kunst zu Gehör zu bringen; in den zwanziger Jahren des 6. Jh. weilte am Hofe des Frankenkönigs Charibert ein britischer Barde. Im 12. und 13. Jahrhundert werden irische und besonders kleinbretonische Spielleute, welche die Lieder ihrer Heimat zur Harfe und Rote vortrugen, in Frankreich und England häufig erwähnt und gerühmt. Diese Lieder nannte man nach der keltischen Bezeichnung *lais.*

In den keltischen Landen gehörten die Lais zu einer Erzählung; aus der Geschichte erwuchs der Lai, und der Lai krönte die Geschichte. Die Verbindung von Erzählung und Lied wird auch von den bretonischen Spielleuten auf ihren Kunstfahrten nicht aufgegeben worden sein. Dank ihrer Herkunft aus den doppelsprachigen Teilen der Bretagne werden sie bei ihren Vorträgen zunächst zur Orientierung der Zuhörer den *conte,* die *aventure* in französischer Sprache erzählt und alsdann, nach diesem Auftakt, das Hauptstück der Darbietung, den lyrischen oder episch-lyrischen Lai, gespielt und gesungen haben. Die Lieder und Weisen des fremden Volkes und der fremden Kunst zogen vornehmlich an; hinter ihnen traten die Erzählungen, aus denen sie hervorgegangen waren, zurück. Allein auch der Inhalt der Geschichten, Variationen des nie auserzählten Themas von der Liebe Lust und Leid, fand Interesse. Berufsmäßige französische Erzähler, *conteurs,* mochten die Mären in ihr Repertoire aufnehmen und bei der freigestalteten Weitergabe wohl hinzufügen, daß die erzählte Geschichte eben die *aventure* zu einem bretonischen Lai sei. Auch ist es möglich, daß eine oder die andere dieser Erzählungen

schon früh in französischer oder lateinischer Prosa schriftlich fixiert wurde. Um die Mitte des 12. Jahrhunderts griffen französische Dichter die Stoffe auf und formten aus ihnen schlichte Verserzählungen mäßigen Umfangs. Sie nannten aber diese ihre Gedichte selbst *lais*, da sie ihrem Inhalte nach ursprünglich mit dem Lied eine natürliche Einheit bildeten.

Der älteste der uns erhaltenen erzählenden Lais ist der noch in Sechssilblern geschriebene *Lai du Cor*, die Geschichte vom Trinkhorn, das nur derjenige leeren kann, dem die Gattin die Treue bewahrt hat. Als sein Verfasser nennt sich Robert Biket; den dazugehörenden bretonischen Lai sollte, wie Tristan den Lai vom Geißblatt, der Held des Abenteuers, Garadoc, selbst gemacht haben. Auch der Lai von *Haveloc* trägt einen altertümlichen Charakter.

Die eigentliche Schöpferin der Gattung aber ist die Dichterin Marie de France, die zugleich die Laisdichtung auf eine nach ihr nicht wieder erreichte Höhe führte. Von ihren Stoffen, ihrer Art und ihrer Kunst sollen die vier abgedruckten Lais Kunde geben.

In die Stoffwelt der bretonischen Lais möge zudem noch folgende Inhaltsübersicht der übrigen acht Lais der Dichterin einführen.

1. Guigemar. Guigemar, der Sohn des Fürsten von Liun, verwundet auf der Jagd eine weiße Hindin. Der Pfeil springt zurück und schlägt dem Schützen selber eine schwere Wunde, von der er nur, wie die Hindin ihm weissagt, durch innige Frauenliebe gesunden kann. Auf einem Wunderschiffe gelangt Guigemar zu der Dame, die ihn durch ihre Liebe heilt und mit der er nach manchen Fährden zu dauerndem Glück vereint wird. — 2. Equitan. Equitan, der König von Nantes, und seine Buhle, die Frau seines Seneschalls, werden in dem heißen Bade, in dem sie den Gatten verderben wollen, selbst zu Tode verbrüht. — 3. Fraisne. In den Zweigen einer Esche wird ein neugeborenes Mägdlein gefunden. Das Kind wird in einem Kloster erzogen und nach dem Fundort Esche (*Fraisne*) genannt. Herangewachsen, folgt Fraisne dem Herrn von Dol, der sie liebt und den sie wieder liebt, in sein Schloß. Der Ritter wird jedoch bestimmt, ein anderes Mädchen (*la Coldre* Haselstaude) zu heiraten. Fraisne trägt ihr Geschick mit Ergebung; noch am Hochzeitstage breitet sie das schöne Tuch, das ihr einst mit-

gegeben war, über das Brautbett. An eben diesem Tuche entdeckt die Mutter, daß Fraisne ihre Tochter und die Zwillingsschwester la Coldres ist, die sie einst hat aussetzen lassen. Sie gesteht ihr Vergehen und erlangt Verzeihung. Fraisne aber wird die Gattin des Geliebten. — 4. Yonec. Ein König Muldumarec besucht eine Dame in Falkengestalt und wird von deren Gatten durch spitze Zinken, die er am Fenster hat anbringen lassen, zu Tode verwundet. Der Sohn der beiden, Yonec, rächt den Tod des Vaters und wird König an dessen Statt. — 5. Les dous Amanz. Eine Fürstentochter in der Normandie darf nach dem Gebot des Vaters nur denjenigen heiraten, der sie in seinen Armen auf einen hohen Berg bei der Stadt Pitres getragen hat. Trotz des Abredens der Geliebten unternimmt der Sohn eines Grafen das Wagnis. Da er aber im Eifer des Laufes es unterläßt, zur Hebung seiner Kräfte von dem Zaubertranke Gebrauch zu machen, den auf Veranlassung der Freundin deren Tante in Salerno ihm bereitet hat, bricht er kurz vor dem Ziele tot zusammen. Über seiner Leiche stirbt auch die Jungfrau. Ein gemeinsames Grab auf der Höhe des Berges vereint im Tode die beiden Liebenden. Aus dem verschütteten Heiltrank aber sprießt noch heute manch edles Kraut auf. — 6. Milun. Milun, ein Ritter in Südwales, hat einen natürlichen Sohn, der gleich nach der Geburt heimlich zu der Schwester der Mutter in Northumberland gebracht wird. Die Geliebte muß einen anderen Mann heiraten; doch Milun und sie bewahren einander die Treue; ein Schwan trägt unter seinem Gefieder die Botschaften, die sie sich senden. Nach Jahren wird Milun bei einem Turnier in der Bretagne von einem ihm unbekannten jungen Ritter aus dem Sattel gehoben. An dem Ringe, der einst dem Kinde mitgegeben war, erkennt er in dem Besieger seinen Sohn. Voll Freude eilen beide nach England zurück, wo der Sohn Vater und Mutter vereint. — 7. Le Chaitivel. Eine Dame in Nantes hat vier Liebhaber, denen allen sie in gleicher Weise gewogen ist. Von ihnen verliert sie in einem Turnier drei durch den Tod, den vierten durch eine unheilbare Verwundung. In ihrem vierfachen Leid will die Dame einen neuen Lai machen lassen und denselben Quatre Doels benennen. Der Überlebende, der sich für unglücklicher als die Toten hält, möchte aber, daß der Lai nach ihm le Chaitivel heißt, und so trägt er in der Tat beide Bezeichnungen. — 8. Eliduc. Eliduc, ein Ritter in der Bretagne, verläßt, mit seinem König entzweit, die Heimat. Land und Leute übergibt er der Obhut seiner Gattin Guildeluec, die er treu liebt und der er auch weiterhin Treue gelobt. Bei dem König von Exeter nimmt er Kriegsdienste. Die Tochter des Königs, Guilliadun, trägt dem tapferen fremden Kriegsmann ihre Liebe an, und Eliduc erwidert die Liebe in allen Züchten, in dem Glauben, so auch der Gattin die Treue bewahren zu können. Da er indes nicht von der Geliebten lassen kann, führt er sie nach erfüllter Dienstpflicht mit nach der Bretagne. Unter-

wegs erfährt Guilliadun, daß Eliduc schon verheiratet ist. Bei der Nachricht fällt die Jungfrau in eine todesähnliche Ohnmacht. In einer Waldkapelle wird sie aufgebahrt. Hier findet sie Guildeluec, die den Wegen ihres Gemahls gefolgt ist, und erkennt so den Grund seines Kummers. Mittels eines Krautes, durch das eben ein Wiesel seinen erschlagenen Genossen wieder lebendig gemacht hat, ruft sie Guilliadun aus ihrer Erstarrung zum Bewußtsein zurück. Gerührt von so viel Schönheit und Liebe, gibt sie den Gatten frei und nimmt selbst den Schleier. Nach Jahren des Glücks gehen auch Eliduc und Guilliadun in ein Kloster. Im Gebet füreinander finden alle drei den Frieden ihrer Seele.

Die Lais der Marie fanden Anerkennung und Nachahmer. Denis Piramus rühmt in seiner Vie de S. Edmond, daß sie besonders den Damen wohlgefielen. In den letzten Jahrzehnten des zwölften und in der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts schöpften Dichter, deren Namen zumeist vergessen sind, aus denselben Quellen und schlossen sich in Form und Darstellung dem Muster an, das die Dichterin gegeben hatte. Von diesen Lais sind folgende erhalten: *Graelent* und *Desiré,* beides Varianten des Lanvalthemas, *Melion,* eine Variante zu Bisclavret, *Doon,* eine Variante zu Milun, ferner *Guingamor, Espine, Tyolet, Tydorel,* der satirische *Lai d'Ignaure* von einem Dichter namens *Renaut;* ferner *Nabaret, le lai du Trot* und der obscöne *Lai du Lecheor.* Auf verlorene französische Vorbilder gehen zurück der me. Lai von *Sir Orfeo* und der *Gurunlai* und das *Strandarlioð* in den Strengleikar (s. u.). Im Laufe des dreizehnten Jahrhunderts verflüchtigte sich die ursprüngliche Bedeutung des Worts und *lai* wurde einfach der gewähltere Ausdruck für *fabliau* oder *dit.* So nennen sich die Gedichte *L'Espervier, L'Ombre, Le Conseil, Le vair Palefroi* wohl noch Lais, haben aber mit den bretonischen Lais nichts mehr gemein.

Das Wort *lai* diente am Ausgang des 12. und im Laufe des 13. Jahrhunderts noch als Bezeichnung für gewisse lyrische, auch *descorts* genannte Lieder von ungleichem Strophenbau. Vielleicht geht die eigenartige Form dieser Lais auf die Form der bretonischen Lais zurück; inhaltlich stehen sie zu diesen in keiner Beziehung.

Literatur. Zum Ursprung und zur Entwicklung der franz. Lais (*lais narratifs*) s. Einleitung zu der Ausgabe der Lais der Marie de France, 3. Auflage, Halle 1925 (Bibl. Norm. III). Ebenda auch die Stoffgeschichte der Marieschen Lais in den Vergleichenden Anmerkungen von R. Köhler und J. Bolte.

Ausgaben der übrigen Lais: *Lai du Cor*, hg. von Fr. Wulff, Lund 1888, und von H. Doerner, Diss. Straßburg 1907. *Haveloc*, hg. von Fr. Michel, P. 1833, und von Duffus Hardy und Martin, *Rerum Brit. medii aevi Scriptores* 91. I. L. 1888, 290ff. *Graelent* und *Espine* in Roqueforts Ausgabe der Lais der Marie de France, P. 1819; *Espine*, neu hg. von R. Zenker, ZfrPh. XVII (1903), 223ff. *Tyolet*, *Guingamor*, *Lecheor*, *Doon*, *Tydorel*, hg. von G. Paris, Romania VIII: *Guingamor* und *Tydorel* auch in Rom. Texte von E. Lommatzsch und M. L. Wagner, B. 1922; *Guingamor*, hg. von P. Kusel in der Ausgabe der Lais, S. 225ff. *Desiré*, hg. von Fr. Michel, *Lais inédits*. P. 1836. *Ignaure*. *Melion* und *le lai du Trot*, hg. von Monmerqué und Fr. Michel, P. 1832; *Melion*, neu hg. von Horak, ZfrPh. VI, 94. *Nabaret* in *Charlemagne*, hg. von Fr. Michel. L. 1836. — *Le Lai de l'Ombre*, hg. von J. Bédier, Freiburg (Schweiz) 1890. *Le Lai de l'Espervier* und *Le Lai d'Amours*, hg. von G. Paris, Rom. VII, 1888. *Le Lai du Conseil* in Fr. Michel. *Lais inédits*. L. 1836; neu hg. von A. Barth, Diss. Erlangen 1911. *Le Lai du Vair Palefroi*, hg. von A. Långfors. P. 1912.

Zu den lyrischen Lais (*lais lyriques*) s. A. Jeanroy, *Lais et Descorts français*, P. 1901.

2. Das Leben der Dichterin Marie de France.

Drei poetische Werke sind auf uns gekommen, die Marie durch Nennung ihres Namens als ihr Eigentum bezeichnet: das Buch der Lais, eine aus einem englischen 'Esope' übersetzte Fabelsammlung und die Übertragung des Tractatus de Purgatorio S. Patricii des Mönches Heinrich von Saltrey. Daß die Dichterin noch andere Werke geschrieben hat, ist an und für sich möglich. Man ist in jüngster Zeit geneigt, noch den Lai von Guingamor für sie in Anspruch zu nehmen.[1] Andere solcher anonymen Lais gehören indes aus sprachlichen und inhaltlichen Gründen ihr kaum an. Noch weniger der Eneas.[2]

'*Marie ai nun, si sui de France*' so lautet die Stelle im Epilog der Fabeln (V. 4), an der die Dichterin sich mit

[1] S. Einleitung zum Lai in der Ausgabe der Lais, S. 226ff.
[2] Ezio Levi. Marie de France e il romanzo di Eneas. Atti del Reale Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti. 1921 2. T. 81.2.

Namen nennt. 'Ich heiße Marie und stamme aus Frankreich', oder nach dem Sprachgebrauch der Zeit, aus dem Herzogtum Francien. Diesem Verse verdankt Marie den Beinamen, unter dem sie in der Literaturgeschichte fortlebt, ganz ebenso wie der Verfasser des Besant de Dieu nach seiner Heimat Guillaume le Clerc de Normandie genannt wird. Aus einer Eigentümlichkeit ihrer Sprache hat man geschlossen, daß sie aus dem westlichen Teile Franciens, dem Vexin, stammte.

Als Marie jene Worte schrieb, weilte sie offenbar nicht in ihrer Heimat. Das Land aber, in dem sie sich aufhielt, kann kein anderes gewesen sein als England. In England allein war ihr die Vorlage zu ihrer Fabelsammlung zugänglich; hier stand ihr der Tractatus Heinrichs eher zur Verfügung als auf dem Kontinent; vielleicht war auch der Stoff dieses oder jenes Lais von bretonischen Spielleuten erst in England zu einem Harfenlied verwertet oder der Lai doch dort lokalisiert worden. Zudem finden sich in den Lais und besonders in den Fabeln gelegentlich englische Wörter, deren Anwendung für einen in Frankreich lebenden Schriftsteller nicht zu erklären wäre.

Marie lebte, wie ihre Sprache beweist, im letzten Drittel des 12. Jahrhunderts. Schwer ist es, die Abfassungszeit und die Reihenfolge der einzelnen Werke genau zu bestimmen. Wenn aber Gautier von Arras in seinem um 1167 verfaßten Roman Ille und Galeron einen Lai Eliduc als besonders beliebt erwähnt und damit so gut wie sicher auf Mariens Verserzählung anspielt, so muß dieser Lai und müssen mit ihm wohl die anderen Lais der Sammlung vor dem Jahre 1167 gedichtet worden sein, und wenn der Tractatus des Mönches von Saltrey gegen Ende der achtziger Jahre des Jahrhunderts entstanden ist, so wird Marie das Werk, das damals gewiß noch neu war, bald nachher, also wohl um 1190, übertragen haben. In der Mitte zwischen diesen Daten dürfte die Entstehungszeit der Fabeln liegen.

Die Dichterin stammte aus vornehmem Geschlechte; dafür spricht ihre gelehrte Bildung, wie auch wohl der Umstand, daß sie ihre Lais einem Könige, ihre Fabeln einem Grafen Wilhelm zugeeignet hat. Bei dem häufigen

Vorkommen des Namens Wilhelm ist es kaum möglich, die Persönlichkeit des Grafen festzustellen. Dagegen hat man wohl mit Recht in dem König, dem die Lais gewidmet sind, den König Heinrich II. von England erblickt. König Heinrich war ein kluger und tatkräftiger Fürst, dessen Herrscherhand auch unter Mißerfolgen nicht erlahmte. Auch wissen wir von ihm, daß er mit gelehrten Männern gern Umgang pflegte und auch zur französischen Literatur Beziehungen hatte, wie denn auf seine Veranlassung Wace die Geste des Normanz schrieb und Beneeit von Sainte More dies Werk fortführte. Freilich war sein Leben nicht frei von sittlichem Makel; doch dürfte ein solcher kaum die Widmung eines Werkes verhindert haben. Als würdigere Persönlichkeit hat man nun an Stelle König Heinrichs dessen Sohn Heinrich, den 'jungen König', den Freund Bertrans de Born, empfohlen und zugleich für den Grafen der Fabeln dessen Erzieher, den Marschall Wilhelm, Grafen von Striguil und Pembroke, in Vorschlag gebracht.[1]) Heinrich der Sohn wurde fünfzehnjährig i. J. 1170 zum König gekrönt und starb i. J. 1183: erst in den letzten Jahren seines Lebens hätte Marie ihm wohl die Ehre der Widmung erweisen können. Wilhelm der Marschall erhielt die Würde eines Grafen i. J. 1189, so daß die Fabeln erst nach diesem Jahre geschrieben wären. Diese Daten stimmen zu wenig zu den auf anderem Wege gewonnenen Zeitbestimmungen; auch würde die dichterische Tätigkeit Mariens auf ein Jahrzehnt zusammengedrängt werden; endlich spricht die Reinheit der Sprache in den Lais mehr für die sechziger Jahre des Jahrhunderts.

Zweimal hat man neuerdings versucht, den Schleier, der die Lebensverhältnisse der Dichterin umgibt, zu lüften. So sollen die Werke, die unter Mariens Namen gehen, von Marie, der Gräfin von der Champagne, der Tochter Eleonorens von Poitou, geschrieben worden sein.[2]) Allein nirgends

---

[1]) Ezio Levi, *Sulla Cronologia delle Opere di Maria di Francia*, Nuovi Studi medievali I, 1922.

[2]) Emil Winkler, *Französische Dichter des Mittelalters: II. Marie de France.* Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften in Wien. Phil.-hist. Kl. 1883. S. 1 ff.

wird berichtet, daß diese Freundin der Dichtkunst und der Dichter selber auf dem Felde der Poesie tätig gewesen ist. Hätte aber die hochstehende Fürstin die drei Werke verfaßt, so wäre ihre Autorschaft nun und nimmer verborgen geblieben. Zudem entspricht weder die Wahl noch die Behandlung der Stoffe dem Bilde, das uns von ihr überliefert ist. Auch die Sprache, der sich die Gräfin von der Champagne bedient hätte, wäre sicher nicht die Sprache gewesen, in der die Werke der Marie de France geschrieben sind.

Mehr innere Wahrscheinlichkeit hat die Annahme, daß Marie die Dichterin identisch ist mit Marie, der natürlichen Tochter Gottfrieds von Anjou und einer Französin aus der Landschaft Maine, die von 1181—1216 als Äbtissin dem Kloster Shaftesbury vorstand[1]). Die gelehrte Bildung der Dichterin, ihre Beziehungen zu vornehmen Persönlichkeiten, ihre Unvermähltheit, die Bezeichnung 'Dame', die Denis Piramus ihrem Namen beilegt, der Stoff ihres letzten Werkes, die Rolle, welche die Kirche und kirchliche Einrichtungen in den Lais spielen, hat man als Stützen für die Vermutung herangezogen, ohne damit freilich das Rätsel des Lebens der Dichterin mit Sicherheit zu lösen.

3. Die Überlieferung der Lais der Marie.

Französische Handschriften. Die Marieschen Lais sind ganz oder teilweise in folgenden Handschriften enthalten:

1. Hs. H in London, Mus. Brit., Bibl. Harl. 978, 139a — 181a. In England um die Mitte des 13. Jh. geschrieben. Enthält den Prolog und die zwölf Lais. Vgl. Ward, Cat. of Romances I, 407ff.

2. Hs. S in Paris, Bibl. Nat., Nouv. Acq. frç. 1104. Gegen Ende des 13. Jh. in der Mundart von Paris geschrieben. Enthält Guimar, Lanual, Yonet, Chievrefueil, .ii. Amanz (V. 1—169), Bisclaret (V. 233—318), Milon, Fresne, Aquitan. Vgl. G. Paris, Romania VIII, 29ff.

---

[1]) John Ch. Fox, *Marie de France,* The English Hist. Review, XXV (1910), S. 303ff. und XXVI (1911), S. 317ff.

3. Hs. P in Paris, Bibl. Nat., f. franç. 2168. In der zweiten Hälfte des 13. Jh. in pikardischer Mundart geschrieben. Enthält Iunec (V. 400—562), Guimar und Lanual.

4. Hs. Q in Paris, Bibl. Nat, f. franç. 24432. Nach 1332 in der Mundart von Paris geschrieben. Enthält Yonet.

5. Hs. C, London, Mus. Brit., Cott. Vesp. B. XIV. Gegen Ende des 13. Jh. in England geschrieben. Enthält Lanual.

Die altnordische Übersetzung. Eine Anzahl französischer Lais wurde um die Mitte des 13. Jh. auf Veranlassung des Königs Haakon Haakonssön (1217—1263) ins Altnordische übersetzt, hg. von R. Keyser und C. R. Unger unter dem Titel Strengleikar, Christiania 1850. Von Lais der Marie sind in der Sammlung enthalten: Guiamar, Eskiu, Equitan, Bisclaret, Laustik, Chetovel, Tveggia elskanda lioð, Milun, Geitarlauf, Ianual, Ionet. Für die Kritik der französischen Texte von untergeordneter Bedeutung.[1])

Englische Übersetzungen und Bearbeitungen. Der *Lanval* wurde mehrmals ins Englische übersetzt. Erhalten sind vier Fragmente, zwei Übersetzungen und eine freie Bearbeitung des Thomas Chestre (*Launfal Miles*). Eine verkürzte Bearbeitung ist auch der *Lai de Fresne*. Sämtlich für die Kritik der französischen Texte ohne Wert. Die Literatur zu den englischen Bearbeitungen ist angegeben in der Ausgabe der Lais, 3. Aufl. S. LXII ff.

Der Lai von Lanval (V. 110—220) wurde auch benutzt von Egenolf von Staufenberg in seinem Gedichte über die Abenteuer seines Ahnherrn Peter von Staufenberg (V. 327 bis 617), hg. von Edw. Schröder, *Zwei altdeutsche Ritterromane, Moritz von Craon und Peter von Staufenberg*, 1894; vgl. C. W. Prettyman, Mod. Lang. N. XXI (1906) S. 205—208.

---

[1]) Vgl. R. Meißner, Die Strengleikar. Halle 1902.

4. Die Sprache der Hs. H und die Sprache der Dichterin.

Die Sprache der Hs. H. Diese älteste und vollständigste Hs. der Lais ist in der Mundart abgefaßt, die sich in England allmählich aus der Sprache der Eroberer entwickelte. Die Unterschiede zwischen dieser Mundart, dem Anglonormannischen, und ihrer Muttersprache sind anfangs an Zahl gering, nehmen aber in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts und im 13. Jahrhundert mehr und mehr zu. Zum Teil sind diese Abweichungen eigenartig und für den neuentstandenen Dialekt charakteristisch, zum anderen Teil laufen sie der Entwicklung der französischen Laute und Formen auf dem Kontinent parallel. Aus der agn. Hs. H sind die in diesem Hefte wiedergegebenen vier Lais abgedruckt.

Die Sprache der Dichterin. Aus den Reimen und der Silbenzahl der Verse geht hervor, daß Marie de France sich der altfrancisch oder altnormannisch genannten Schrift- und Verkehrssprache bediente, die, im Herzogtum Francien entstanden, besonders auch in der Normandie und im normannischen England zur Anwendung kam und in England zur agn. Mundart führte. Die aus den Reimen und der Silbenzahl gewonnenen Ergebnisse geben indes kein vollständiges Bild von der Sprache der Dichterin. Um dies zu erhalten, müssen die Ergebnisse durch den Vergleich mit Werken, die zur Zeit Mariens in England oder Nordfrankreich von sorgfältiger Hand niedergeschrieben sind, ergänzt werden. Als Probe der so konstruierten Sprache der Dichterin ist im Anhang der Prolog der Lais abgedruckt worden. Der Prolog wurde zu diesem Zwecke um so eher gewählt, als er über die Quellen der Lais und die Auffassung der Verfasserin von Ziel und Zweck der Dichtkunst Auskunft gibt.

Die Hauptunterschiede zwischen der Sprache des Schreibers von H und der Sprache Mariens sind folgende.

H schreibt:

1. *ei*, *e*, auch *a* st. *ai*: *esteit* (lat. stat) B. 91, *paleis* B. 196, *leid* B. 200, *eit* B. 243; *meisun* B. 8, *repeirez* B. 29 — *afere* B. 13, *fetes* B. 116; *feseit* B. 22, *serement* B. 119 — *uasselet* Lst. 149.

2. *e, i* st. *ei*: *auer* B. 48, *ueer* Chv. 66. *preere* L. 236, *conuee* L. 407, *maneent* Lst. 9 — *otri* B. 113, *otrie* L. 626, *esbanier* L. 222, *destruient* L. 8.

3. *e, ee* st. *ie*: *amiste* B. 83, *peche* B. 84, *uousissez* L. 123, *trauaillez* B. 112 — *leez* B. 111, *forgeer* Lst. 149. Einzeln *creim* B. 35.

4. *eu* st. *ou*: *deus* (duos) und *eurent*, *urent* st. *ourent*, *orent*. Auch *sous*: *anguissous* ist für *suls* : *anguissus* L. 337 anzusetzen.

5. *o, eo, uo, e, eu* st. und neben *ue, oe* (lat. ŏ): *poent* Lst. 47, *quor* L. 119 — *ueolt* Chv. 40, *repreoce* L. 166 — *cruose* B. 93 — *treue* L. 202 — *ueulent* L. 431.

6. *oil*, *uil* (in betonten Silben) st. *ueil*: *uoil* L. 272, *uoille* B. 276 (*ueulle* L. 349), *cheurefoil* Chv. 2, *despuille* B. 69. Einzeln *ueoil* st. *voel* L. 358.

7. *u* st. *ui* und umgekehrt: *busssun* B. 94, *condurums* L. 75, *luseit* Lst. 69 — *estuit* B. 132, auch *uuiltrer* L. 48. Ferner *li* st. *lui* und *lui* st. *li*.

8. *ui* st. *eü*: *puist* B. 101, *puissent* L. 606, *puiz* B. 174.

9. *au* vor Nasal st. *a*: *demaunde* B. 68, *taunt* B. 252, *curaunt* L. 45.

10. *ei* st. *e, i*: *queil* B. 84, *heit* B. 257, *abeureiz* B. 174, *neis* B. 235 — *deist* L. 453.

11. *eu* st. *u*: *feusse* B. 74, *feussent* Lst. 31.

12. *ums* st. *um*, *uns*: *laissums* B. 291, *condurums* L. 75.

13. *an* st. *en* in *sanz*; ferner wohl in *ensanglanta* Lst. 118.

14. *eal* st. *el* in *beal* B. 190 (*eal* + Kons. auch für Marie berechtigt: *beaus* B. 17, *beauté* L. 22).

15. *l* vokalisiert oder geschwunden st. *l*: *beu* B. 22, *manteus* L. 571, *uout* B. 163, *ueut* L. 494 — *mut* B. 21, *uudra* L. 136, *codre* Chv. 51. St. *oilz* (oculos) L. 565 wohl *uiz*.

16. *il* st. *ill*: *uailant* B. 21, *maubailiz* B. 126.

17. *g* st. *gu* in deutschen Wörtern: *garie* B. 42, *gaudine* B. 65, *gardez* B. 156. Auch in *angissa* B. 87.

18. *k* st. *qu* in *ke* (quem; quam; quod).

19. *-ad*, *-at* im Auslaut altertümlich st. *-a*: *ad* B. 3, *apelad* B. 150, *demurat* Chv. 17, *purrat* Chv. 45. Umgekehrt wohl *plai* st. *plait* L. 540.

20. *z* st. *s* und umgekehrt: *sachez* st. *saces* L. 619 — *ces* B. 155, *bretans* L. 4, *reis* (retia) Lst. 96.

21. Ferner verstummt *s* oft vor Muten und Liquiden: *effrei* B. 43, *dit* Chv. 96, *uallez* L. 281, *uatlet* Lst. 138, *acemees* L. 522. Anderseits *resposer* Chv. 86.

22. Vereinfachung von Doppelkonsonanten: *s* st. *ss*: *puisaunce* L. 84, *esligasent* L. 86; *r* st. *rr*: *tere* B. 303, *quere* B. 146, *marist* L. 454, *bare* Lst. 37, im Fut.: *uerums* B. 292, *pardura* L. 450. Oft umgekehrt Doppelkonsonanz st. einfachem Konsonanten: *humme* : *summe* L. 145, *clamma* L. 314, *suffert* L. 285, *appela* L. 496, *gette* L. 569, *lettres* Chv. 82, *plegges* L. 397; *nn* st. *gn*: *espanneis* L. 512, *enginnera* Lst. 94.

23. Die Deklination ist in H schon verfallen. So steht oft der Akk. an Stelle des Nom., gelegentlich auch der Nom. an Stelle des Akk.: *quens* L. 556, *neuuz* Chv. 12. Ferner ist zu beanstanden *sires* B. 121, *peres* L. 232; *pensifs* L. 428, *hastifs* L. 596, *francs* L. 227.

24. Motion. Dem Schreiber von H gehören an Femininformen wie: *laciez* L. 58, *entaillie* : *apuie* L. 237, *tele* L. 320, *uaillante* L. 370; *fol* L. 410. Dazu *breuement* Chv. 114.

25. Einzelne Verbalformen: *ert* und *iert* oft verwechselt; *reuinc* (pr.) B. 96, *tient* (pf.) B. 169, *uiendrent* L. 539; *curuceit* st. *curuçot* L. 545. Ferner *sachez* st. *saciez* L. 297; *rumpt* st. *runt* Lst. 115; *remist* st. *remest* B. 135, 211.

26. Kontrahierte Formen: *ust* L. 214, *pust* B. 236, *conu* Lst. 18, *sumes* B. 254, *cheir* L. 605, *runde* L. 15; *frai* L. 127, *quidra* Lst. 131; *memes* B. 293.

27. Einschiebung von *e* oder *i* zur Erleichterung der Aussprache: *Bisclaueret*, *auereie* B. 76, *descoueri* B. 110, *deseuerer* B. 182; *trameterai* Lst. 133; *perdirai* B. 56; *pleinereit* L. 310.

28. Auslautendes dumpfes *e* ist oft weggefallen, oft auch hinzugefügt: *ueu* : *auenu* B. 259, *creir* L. 199, *puis* (st. *puisse*) L. 384; *ore* (lat. aurum) L. 62, *perde* L. 459, *prise* Lst. 100. Auch *muet* st. *mut* B. 286.

29. Dem Schreiber von H fällt auch zu die Vermischung von *se* (lat. si) und *si* (lat. sic), von *dunt* und *dunc*, *unc* und *unkes*, *al* und *el*, *mun* und *mien* u. ä.

Literatur. Zum Anglonormannischen: H. Suchier, *Über die Matthäus Paris zugeschriebene Vie de Saint Auban*. Halle 1876 (grundlegend). Derselbe, *Reimpredigt*, Halle 1879. A. Stimming, *Der agn. Boeve de Haumtone*, Halle 1899 (Bibl. Norm. VII), woselbst S. 171f. vollständige Literaturangabe.

Zum Altfrancischen (Altnormannischen): H. Suchier: *Geleitwort* zur Ausgabe der Lais, S. VIIf.; *Die französische und provenzalische Sprache*, in Gröber's Grundriß I, 1888 und 1904; *Altfranzösische Grammatik*, Halle 1903. Ferner: G. Wacker, *Ueber das Verhältnis von Dialekt und Schriftsprache im Altfranzösischen*, Diss. Berlin 1910 (Heft XI der Beiträge z. Gesch. d. rom. Spr. u. Lit., hg. von M. J. Mann, Halle 1916).

Zu der Wiedergabe der vier Lais. Die vier Lais sind möglichst genau nach der Hs. H abgedruckt. Die Worttrennungen, die Akzente und die Abkürzungen der Hs. sind beibehalten; war die Auflösung der Abkürzungszeichen aus typographischen Gründen nötig, so wurde sie durch Kursivdruck angedeutet. Von den Lesarten der anderen Hss. wurden nur diejenigen berücksichtigt, welche zu der richtigen Fassung hinführen oder sonst irgendwie von Interesse sind.

Texte.

1. Bisclaueret.

H: Bl. 152c — 154d: S (V. 233—318): Bl. 36a — 36c.

[Bl. 152c] Q^{a}nt de lais faire mentremet
Ne uoil ublier bisclaueret
Bisclaueret ad nun en bretan
Garwaf lapelent li norman
Iadis le poeit hume oir
[Bl. 152d] E souent suleit auenir
Humes plūsurs garual deuindrēt
E es boscages meisun tindrent
Garualf cest beste saluage
Tant cum il est en cele rage
Hūmes deuure g^{a}nt mal fait
Es g^{a}nz forest conu'se e uait
Cest afere les ore ester
Del bisclaueret uoil cunt'
  En bretaine maneit un ber
Merueille lai oi loer
Beaus cheual's e bons esteit
E noblement se cunteneit

Sinnvarianten (Auswahl) und Besserungsvorschläge. Die von Mussafia (Literaturblatt 1885, 12), G. Paris (Rom. XIV, 598 ff.), Tobler (Zs. f. rom. Phil. X, 164 ff.) und G. Cohn (Zs. f. frz. Spr. u. Lit. XXIV, 21 ff.) beigebrachten Besserungen sind mit M, P, T, C bezeichnet, die sonstigen Vorschläge ohne Bezeichnung gegeben.

1 des — 3 en bretanz : li normanz — 4, 9 garulf (P) — 14 uus uoil.

De sun seinur esteit p̍uez
E de tuz ses ueisins amez
Fēme ot espuse mut uailant
E q̄ mut feseit beu semblant
Il amot li e ele lui
Mes dune chose ert g^{a}nt ennui
Que en la semeine le deꝑdeit
Treis iurs entiers q̄ ele ne saueit
V deueneit ne u alout
Ne nul des soens nient ne sout
  Vne feiz esteit repeirez
A sa meisun ioius e liez
Demande li ad e enquis
Sire fait ele beau duz amis
Vne chose vꝰ demandasse
Mut uolent's si ieo osasse
Mes ieo creim tant ūre curuz
Que nule rien tant ne redut
Q^{a}nt il loi sil lacola
Vers li la traist si la beisa
Dame fait il demandez
Ia cele chose ne me direz
[Bl. 153a] Si io la sai ne la uus die
Par fei fet ele ore sui garie
Sire. ieo sui en tel effrei
Les iurs q^{a}nt vꝰ partez de mei
El leu' en ai mut g^{a}nt dolur
E de uus ꝑdre tel pour
Si ieo nen ai hastif cunfort
Bien tost en puis au' la mort
Kar me dites v uus alez
V uus estes v uus conu'sez
Mun escient q̄ uus amez
E si si est uus mes errez
Dame fet il pur deu m'ci

24 ot — 25 perdeit — 27 Que deueneit (M, T) — 28 n'en sout — 39 or demandez — 40 ne querrez — 45 El cuer (T) — 50 e conuersez.

Mal menuendra si iol v^{9} di
Kar de mamur v^{9} p̱tirai
E mei memes enp̱dirai
Q^{a}nt la dame lad entendu
Nel ad néént en gab tenu
Suuentefeiz li demanda
Tant le blandi e losenga
Q*ue* sauenture li cunta
Nule chose ne li cela
Dame ieo deuienc bisclaueret
En cele g^{a}nt forest me met
Al plus espes de la gaudine
Si uif de preie e de rauine
Q^{a}nt il li aueit tut cunte
Enquis li ad e demaunde
Si il se despuille u uet uestu
Dame fet il ieo uois tut nu
Di mei p̃ deu u sunt uoz dras
Dame ceo ne dirai ieo pas
K*ar* si ieo les eusse p̱duz
E de ceo feusse aparceuz
Bisclaueret sereie a tuz iurs
[Bl. 153 b] Iames nauereie mes sucurs
De si kil me fussent rendu
P*ur* ceo ne uoil kil seit seu
Sirè la dame li respunt
Ieo v^{9} eim plus q̄ tut le mund
Nel me deuez nient celer
Ne de nule rien duter
Ne semblereit pas amiste
Q*uei* ai ieo forfait p̃ q̄il p^{e}che
Me dutez uus de nule rien
Dites mei si ferez bien
Tant lanĝssa tant le suzp̍st
Ne pout el faire si li dist
Dame fet il de léé cel bois

---

71 Di mei] Dites (C) — 76 Ia nen au. — 82 Ne mei de — 86 Dites le mei.

Lez le chemin par unt ieo uois
Vne uielz chapele iesteit
Ke meinte feiz g^{a}nt bien me feit
La est la p̓ere cruose e léé
Suz un bussun dedenz cauéé
Mes dras i met suz le buissun
Tant q̄ ieo reuinc a meisun
La dame oi cele m'ueille
De pour fu tute v'meille
Del auenture se esfrea
E maint endreit se p̃pensa
Cum ele sen puist ꝑtir
Ne uoleit mes lez lui gisir
Vn cheual' de la cuntréé
Q*ue* lungement laueit améé
E mut preie e mut requise
E mut dune en sun seruise
Ele nel aueit unkes ame
Ne de samur aseure
Celui manda ꝑ sun message
Si li descoueri sun curage
[Bl. 153c] Amis fet ele seez lééz
Ceo dunt v^{9} estes t^{a}uaillez
V^{9} otri ieo sanz nul respit
Ia n̄i auerez nul cuntredit
Mamur e mun cors v^{9} otrei
Vostre drue fetes de mei
Cil len m'cie bonement
E la fiance de li prent
E ele le met ꝑ serement
Puis li cunta cum faitement
Ses sires ala e kil deuint
Tute la ueie ke il tint
Vers la forest lenseigna
Pur sa despuille lenueia
Issi fu bisclaueret t^{a}hiz
E par sa fēme maubailiz

---

100 En (T) — 119 a sairement; li fait par s. (T).

P*ur* ceo q̄ hum le p̄deit souent
Quidouent tuz ꝯmunalmēt
Q*ue* dunc sen fust del tut alez
Asez fu quis e demandez
Mes nen porent mie t^{o}uer
Si lur estuit lesser ester
La dame ad cil dunc espuséé
Q*ue* lungement aueit améé
  Issi remist un an entier
Tant q̄ li reis ala chacier
A la forest ala tut dreit
La u li bisclaueret esteit
Q^{a}nt li chiens furēt descuple
Le bisclaueret unt encuntre
A lui cururent tute iur
E li chien e li ueneur
Tant q̄ p̃poi nel eurent pris
E tut decire e maumis
De si quil ad le rei choisi
[Bl. 153 d] Vers lui curut q̄re merci
Il laueit pris par sun estrie
La iambe li baise e le pie
Li reis le uit g^{a}nt pour ad
Ses cumpainuns tuz apelad
Seignurs fet il auant uenez
Ceste m'ueille esgardez
Cum ceste beste se humilie
Ele ad sen de hume m'ci crie
Chacez mei tuz ces chiens arere
Si gardez q̄ hume ne la fiere
Ceste beste ad entente e sen
Espleitez vꝰ alum nus en
A la beste durrai ma pes
K*ar* ieo ne chacerai hui mes
  Li reis sen est turne atant
Le bisclaueret li uet siwant
Mut se tint pres nen uout ptir

145 Des que il — 152 E ceste (C), Iceste (T).

Il nad cure de lui guerpir
Li reis len meine en sun chastel
Mut en fu liez mut li est bel
K*ar* unke mes tel not ueu
A g^{a}nt m'ueille lot tenu
E mut le tient a g^{a}nt chierte
A tuz les suens ad comaunde
Q*ue* sur samur le gardent bien
E li ne mesfacent de rien
Ne par nul de eus ne seit feruz
Bien seit abeureiz e puiz
Cil le garderent uolenters
Tuz iurs entre les cheualers
E pres del rei se alout cuchier
Ni ad celui q̄ nel ad chier
Tant esteit franc e deboneire
Vnc ne uolt a rien mesfeire
[Bl. 154a] V ke li reis deust errer
Il nout cure de deseuerer
Ensemble od li tuz iurs alout
Bien saparceit q̄ il lamout
Oez apres cument auint
A une curt ke li rei tint
Tuz les baruns aueit mandez
Ceus ki furent de li chacez
P*ur* aider sa feste a tenir
E lui plus beal faire seruir
Li cheualer i est alez
Richement e bien at*ur*nez
Ki la fēme bisclaueret ot
Il ne saueit ne ne q̇dot
Q*ue* il le deust trouer si pres
Si tost cum il uint al paleis
E le bisclaueret le aparceut
De plain esleis u's li curut
As denz le ṗst uers li le trait
Ia li eust mut g^{a}nt leid fait

---

172 ne li — 178 ne lait — 188 chasez.

Ne fust li reis kil apela
De une u'ge le manaca
Deus feiz le uout mordre al iur
Mut sesm'ueillent li plusur
Kar unkes tel semblant ne fist
V's nul hume kil ueist
Ceo dient tut p la meisun
Ke il uel fet mie sanz reisun
Mesfait li ad coment q̄ seit
K*ar* uolent's se uengereit
A cele feiz remist issi
Tant ke la feste departi
E li barun unt ṗs cunge
A lur meisun sunt repeire
Alez sen est li cheualiers
[Bl. 154 b] Mien escient tut as premers
Q*ue* le bisclaueret asailli
Nest m'ueille sil le hai
  Ne fu puis gueres lungement
Ceo mest auis si cum ieo entent
Q*ue* a la forest ala li reis
Q*ue* tant fu sages e curteis
V li bisclaueret fu trouez
E il i est od li alez
La nuit q^{a}nt il sen repeira
En la cuntréé h'berga
La fēme le bisclaueret le sot
Auenantment se appareilot
Al demain uait al rei pler
Riche p'sent li fait porter
Q^{a}nt bisclaueret la ueit uenir
Nul hume nel poeit retenir
Vers li curut cum enragiez
Oiez cum il est bien uengiez
Le neis li esracha del uis
Quei li pust il faire pis
De tutes parz lunt manacie

203 le jur — 227 le] al — 234 S il sen est u.

Ia leussent tut depescie
Q^{a}nt un sages hūme dist al rei
Sire fet il entent a mei
Ceste beste ad este od uus
Ni ad ore celui de nus
Q*ue* nel eit ueu lungement
E pres de li ale souent
Vnke mes hūme ne tucha
Ne felunie ne mustra
Fors a la dame q̄ ici uei
Par cele fei ke ieo uus dei
Aukun curuz ad il uers li
E uers sun seignur autresi
[Bl. 154 c] Ceo est la fēme al cheualer
Q*ue* taunt par suliez aueir chier
Q*ue* lung tens ad este ꝑduz
Ne sumes u est deuenuz
K*ar* metez la dame en destreit
Si aucune chose uus direit
Pur q̄i ceste beste la heit
Fetes li dire si ele le seit
Meinte m'ueille auum ueu
Q*ue* en bretaigne est auenu
  Li reis ad sun cunseil creu
Le cheualer ad retenu
Del autre part ad la dame ꝑse
E en mut g^{a}nt destresce mise
Tant par destresce e par pour
Tut li cunta de sun seignur
Coment ele laueit t^{a}hi
E sa despoille li toli
Lauenture quil li cunta
E q̄i deuint e v ala
Puis que ses dras li ot toluz
Ne fud en sun pais ueuz

242 S = H, neu i a or (T) — 244 S aler — 252 S par *fehlt* — 254 S quest, *vgl. V.* 27 — 263 S la dame a — 264 E tant en grant destresce mise, Que ... (T).

Tresbien quidat e bien creeit
Q*ue* la beste bisclaueret seit
Le reis demande la despoille
V bel li seit u pas nel uoille
Ariere la fet aporter
Al bisclaueret la fist doner
Q^{a}nt il les urent deuant li mise
Ne se prist garde en nule guise
Li ꝑdume le rei apela
Cil ki primes le cunseilla
Sire ne fetes mie bien
Cist nel fereit pur nule rien
Q*ue* deuant v9 ses dras reueste
[Bl. 154 d] Ne muet la semblance de beste
Ne sauez mie q̄ ceo munte
Mut durement en ad g^{a}nt hunte
En tes chambres le fai mener
E la despoille od li port'
Vne g^{a}nt piece li laissums
Sil deuient hume bien le uerums
Li reis memes le mena
E tuz les hus sur li f'ma
Al chief de piece i est alez
Deus baruns ad od li menez
En la chambre entrent tut trei
Sur le demeine lit al rei
Troua il dormant le cheual'
Li reis le curut enbracier
Plus de cent feiz lacole e baise
Si tost cum il pot auer aise
Tute sa tere li rendi
Plus li duna ke ieo ne di
La fēme ad del pais ostéé
E chacie hors de la cuntréé
Cil sen alat ensemble od li

273 S cuidoit — 279 S lorent — 280 S sen — 284 S ne — 293 S len m. — 297 S furent, ? entrerent — 299 S Trueuent dormant — 306 S chaciee de.

P*ur* ki sun seignur od t^{a}hi
Enfanz en ad asez euz
Puis unt este bien cunuz
Del semblant e del uisage
Plusurs fēmes del lignage
Ceo est u'ite senz nes sunt neies
E souienent esnaséés
Lauenture ke auez oie
Veraie fu nen dutez mie
De bisclaueret fu fet li lais
P*ur* rememb^{a}nce a tut dis mais.

---

2. Cheurefoil.

H: Bl. 171d—172d; S: Bl. 32b—34d.

[Bl. 171d] Asez me plest e bien le uoil
Del lai q̄ hūme nume cheu^{e}foil
Q*ue* la u'ite uus encunt
P*ur*q̄i il fu fet e dunt
Plusurs le me unt cunte e dit
E ieo lai troue en escrit
[Bl. 172a] De t^{i}st^{a}m e de la reine
De lur amur q̄ tant fu fine
Dunt il eurent meinte dolur
Puis mururēt en un iur
Li reis m^{a}rkes esteit curucie
Vers t^{i}st^{a}m sun neuuz irie
De sa tere le cungea
P*ur* la reine quil ama
En sa cuntree en est alez
En suhtwales v il fu nez
Vn an demurat tut entier
Ne pot ariere repeirier

---

311 S E du s. — 312 S Plusors des fames — 314 si vi-ueient (V. 313 *und* 314 *fehlen in* S) — 318 S tot iors.

4 S Coment fu fet de coi e dont — 10 S en morurent — 11 S mars.

Mes puis se mist en abandun
De mort e de destructiun
Ne uus esm'ueilliez néént
K*ar* ki eime mut lealment
Mut est dolenz e trespensez
Q^{a}nt il nen ad ses uolentez
Trist^{a}m est dolent e trespensis
P*ur* ceo se met de sun pais
En cornwaille uait tut dreit
La u la reine maneit
En la forest tut sul se mist
Ne uoleit pas q̄ hum le ueist
En la uespréé sen eisseit
Q^{a}nt tens de h'berger esteit
Od paisanz od poure gent
P*er*neit la nuit herb'gement
Les noueles lur enq̄reit
Del rei cum il se cunteneit
Ceo li dient quil unt oi
Q*ue* li barun erent bani
A tintagel deiuent uenir
Li reis i ueolt sa curt tenir
A pentecuste i serunt tuit
[Bl. 172b] Mut i auera ioie e deduit
E la reine i sera
Trist^{a}m loi mut se haita
Ele ne p̃rat mie aler
Kil ne la ueie t^{e}spasser
Le iur q̄ li rei fu meuz
E t^{i}st^{a}m est al bois uenuz
Sur le chemin quil saueit
Q*ue* la reine passer deueit
Vne codre trencha par mi
Tute q^{a}rreie la fendi

---

21 S en m. — 22 S Car cil qui aime loiaument — 25 S pensis — 26 S sesmut — 37 S Cil — 40 S feste t. — 43 S roine od lui — 44 S sen — 45 S ni — 48 H E Tr. (= *Auch Tr.*); S Est tristant el bois reuenuz — 50 S En la route; que la rute (P, T; *s. Glossar*).

Q^{a}nt il ad pare le bastun
De sun cutel esc^{ri}t sun nun
De la reine saparceit
Q*ue* mut g^{a}nt garde enpneit
Autre feiz li fu auenu
Q*ue* si laueit aparceu
De sun ami bien conustra
Le bastun q^{a}nt ele le u'ra
Ceo fu la sūme del escrit
Quil li aueit mande e dit
Q*ue* lunges ot ilec este
E atendu e suriurne
P*ur* atendre e p̃ sauer
Coment il la pust uéér
K*ar* ne pot nent uiure sanz li
Deuls deus fu il autresi
Cum del cheurefoil esteit
Ki a la codre se pneit
Q^{a}nt il est si laciez e ṗs
E tut entur le fust sest mis
Ensemble poeient bien durer
Mes ki puis les uolt deseurer
Li codres muert hastiuement
E li cheurefoil ensemblement
[Bl. 172c] Bele amie si est de nus
Ne v9 sanz mei ne mei sãz v9
La reine uait cheuachant
Ele esgardat tut un pendant
Le bastun uit bien lapceut
Tutes les lettres i conut
Les cheual's q̄ la menoent
Q*ue* ensemble od li erroent
Cumanda tuz arester

55 S Se — 56 S sen p. — 57, 58 *vielleicht Parenthese in* H (V. 55 Se); *in* S *folgen* V. 59, 60, 57, 58 — 62 S Qui fu el baston que ie dit — 65 at.] S espier — 67 S ne pooit u. — 68 S tot autresi — 71 S si est — 73 S pueent — 75 S La coudre — 76 S ensement — 78 S ne ge — 79 S vint — 80 S .i. poi avant — 84 S E qui — 85 S tost a arester.

Descendre uot e resposer
Cil unt fait sun ɔmandement
Ele sen uet luinz de sa gent
Sa meschine apelat a sei
Brenguein q̄ mut fu de bone fei
Del chemin un poi sesluina
Dedenz le bois celui troua
Q*ue* plus lamot q̄ rien uiuant
Entre eus meinent ioie g^a^nt
A lui plat tut a leisir
E ele li dit sun pleisir
Puis li must^a^ cum faitement
Del rei aurat acordement
E q̄ mut li aueit pese
De ceo quil ot si cungie
P*ar* encusement laueit fait
Atant sen part sun ami lait
Mes q^a^nt ceo uient al deseurer
Dunc comencent a plurer
Trist^a^m a wales sen rala
Tant q̄ sis uncles le manda
P*ur* la ioie quil ot eve
De samie quil ot ueue
E p̃ ceo kil aueit escrit
Si cum la reine lot dit
P*ur* les poles remembrer
[Bl. 172d] Trist^a^m ki bien saueit harp
En aueit fet un nuuel lai
Asez breuement le numerai
Gotelef lapelent en engleis
Cheurefoil lapelent le nument en f^r^nceis
Dit uus en ai la u^r^ite
Del lai q iai ici cunte.

---

90 S molt ot b. — 93 S plus amoit — 94 S molt grant — 100 S quil lot — 104 S comencierent — 105 S en gales — 109 S par le baston quil ot escrit (*vgl.* V. 61. 62) — 115 S en *fehlt* — 116 S lapelent francois.

3. Lanual.

H: Bl. 154d—159c, C: Bl. 1a—8b, P: Bl. 54a—58b, S: Bl. 6b—10c.

1. Zu der Hs. H gesellen sich, wie aus der Lücke hinter V. 540 hervorgeht, die Hss. C und P, und zwar berührt sich C näher mit H als P.

2. Gegenüber HCP steht S. S füllt die Lücke hinter V. 540 richtig aus und gibt auch sonst an einigen Stellen die richtige Lesart. Deshalb ist S auch von Bedeutung, wenn es mit einer oder der anderen Hs. der Gruppe HCP zusammengeht und dadurch, wenn auch nicht überall, die gemeinsame Fassung als die ursprüngliche empfiehlt. Ob die beschreibenden Zusatzverse hinter V. 212, 490, 574, 584 und 614 dem Urtext oder dem Schreiber, bzw. der Vorlage, von S angehören, lässt sich nicht mit Sicherheit entscheiden.

[Bl. 154d] Lauenture dun autre lai
Cum ele auient v9 cunt'ai
[Bl. 155a] Fait fu dun mut gentil uassal
En bretans lapelent lanual
A Kardoel suriurnot li reis
Artur li pruz e li curteis
Pur les escoz e pur les pis
Que destruient le pais
En la tere de loengre entroent
E mut suuēt la damagoent
A la pentecuste en este
I aueit li reis suiurne
Asez i duna riches duns
E as cuntes e as baruns
A ceus de la table runde
Not tant de teus en tut le mūde
Femmes e tere departi
Par tut fors un kil ot serui
Ceo fu lanual nel ensouient
Ne nul de soens bien ne li tient

9 CP, S logre(s) — 10 CP, S le — 17 CP, S terres — 18 CP Fors a un sul, S Fors un tot seul — 20 CP, S des.

P*ur* sa ualur pur sa largesce
Pur sa beaute p̃ sa pruesce
Lenuioent tut li plusur
Tel li mustra semblant dam̃
Si al cheual' mes auenist
Ia une feiz nel enpleinsist
Fiz a rei fu de haut parage
Mes luin ert de sun h'itage
De la meisne le rei fu
Tut sun aueir ad despendu
K*ar* li reis rien ne li dona
Ne lanual rien ne li demanda
Ore est lanual mut entrepris
Mut est dolent e mut pensis
Seign̄s ne v9 esm'ueillez
Hume est^{a}nge descunseillez
Mut *est* dolent en autre tere
[Bl. 155b] Q^{a}nt il ne seit v sucurs q̄re
Le cheual' dunt ieo uus di
Q*ue* tant aueit le rei serui
Vn iur munta sur sun destrer
Si sest alez esbanéér
Fors de la uile est eissuz
Tut sul est en un pre uenuz
Sur une ewe curaunt descent
Mes`sis cheual tremble forment
Il le descengle si sen uait
En mi le pre uuiltrer le lait
Le pan de sun mantel plia
De suz sun chief puis le cucha
Mut est pensis pur sa mesaise
Il ne ueit chose ke li plaise
La u il gist en teu maniere
Garda aual lez la riuiere

24 CP mostroit, S mostre — 32 CP Ne launual ne lui demaunda, S Lanual riens ne li d. — 34 e mut] CP,S mult est — 35 HC esmerueillez, P,S en merueillies — 43 HC est eissuz, P en est issus, S estoit issuz — 48 H lait, C lest, P,S fait — 50 P puis se c., C,S si se c.

Vit uenir deus dameiseles
Vnc nen ot ueu plus beles
Vestues ierent richement
Laciez mut estreitement
En deus bliaus de p̃pre bis
Mut par aueient bel le uis
Leisnéé portout un bacins
Dore furent bien faiz e fins
Le ueir v9 endirai sanz faile
Lautre portout une tuaile
Eles sen sunt aléés dreit
La u li cheual' giseit
Lanual q̄ mut fu enseigniez
Cuntre eles sen leuad en piez
Celes lunt p̍mes salue
Lur message li unt cunte
Sire Lanual ma dameisele
Q*ue* tant est pruz e sage e bele
[Bl. 155c] Ele nus enueit p̃ uus
K*ar* i uenez ensemble od nus
Sauuement v9 i cundurums
Veez pres est li paueilluns
Li cheualers od eles uait
De sun cheual ne tient nul plait
Q*uė* deuant li peist al pre
Treske al tref lunt amene
Q*ue* mut fu beaus e bien asis
La reine semiramis
Q^a^nt ele ot unkes plus aueir
E plus p'saunce e plus saueir

55 CP, S Si vit — 56 C Vnkes mes nout veu si b., P, S Onques neut ueues si (S plus) b. — 57 CP, S furent — 58 CP, S E lacees estr. — 60 CP beaus les vis; S Molt auoient bien fez les vis — 61 S .i. bacin : bien fet e fin — 62 CP, S Dor esmerre beu — 65 P, S en; C Eles sunt alees tut dreit — 68 C se leua, P, S sest leues — 72 C, S Ke taunt (S Qui molt) par est curteise e b., P Ki mout est e cortoise e b. — 73 S a uos — 76 C Veez ou est sis pauilluns, P Vees pres est ses p., S Vez ci prez est son paueillon — 79 CP, S pessoit; S el — 80 CP De si kal (P quel), S De ci quau.

Ne lempere octouien
Nesligasent le destre pan
Vn aigle dor ot de sus mis
De cel ne sai dire le pris
Ne des cordes ne des peissuns
Q*ue* del tref tienent les giruns
Suz ciel nad rei ki esligast
P*ur* nul auer kil i donast
Dedenz cel tref fu la pucele
Flur de lis rose nuuele
Q^{a}nt ele pt al tens deste
Trespassot ele de beaute
Ele iut sur un lit mut bel
Li drap ualeient un chastel
En sa chemise senglement
Mut ot le cors bien faït e gent
Vn cher mantel de blanc h'mine
Couert de p̃pre alexandrine
Ot pur le chaut sur li gete
Tut ot descouert le coste
Le uis le col e la peit^{i}ne
Plus ert blanche q̄ flur despine
  Le cheualer auant ala
[Bl. 155d] E la pucele lapela
Il sest deuant le lit asis
Lanual fet ele beus amis
P*ur* uus uienc ieo fors de ma tere
De luinz v9 sui uenu q̄re
Se uus estes pruz e curteis
Empere ne quens ne reis
Not unkes tant ioie ne bien
K*ar* io uus aim sur tute rien
Il lesgarda si la uit bele
Amurs le puint del estencele
Q*ue* sun q̊r alume e esprent
Il li respunt auenantment

---

91 CP kis; S qui lesl. — 94 H, S lis rose, P lis e r., C lis ne r. — 95 C en, P u, S el — 105 col] S cors.

Bele fet il si uus pleiseit
E cele ioie me aueneit
Q*ue* uus me uousissez amer
Ia nosiriez rien comand'
Q*ue* ieo ne face a mien poeir
Turt a folie u a saueir
Ieo frai uoz comandemenz
P*ur* v9 guerpirai tutes genz
Iames ne queor de uus ptir
Ceo est la rien q̄ plus desir
Qªnt la meschine loi pler
Celui q̄ tant la peot am'
Samur e sun cors li otreie
Ore est lanual en dreite ueie
Vn dun li ad dune apres
Ia cele rien ne uudra mes
Q*ue* il nen ait a sun talent
Doinst e despende largement
Ele li trouerat asez
Mut est lanual bien h'b'gez
Cum plus despendra richemēt
Plus auerat or e argent
[Bl. 156a] Ami fet ele ore v9 chasti
Si uus comant e si v9 pri
Ne uus descou'ez a nul hūme
De ceo v9 dirai ia la sūme
A tuz iurs mauriez pdue
Si ceste amur esteit seue
Iames ne me p̃riez uéeir
Ne de mun cors seisine aueir
Il li respunt q̄ bien tendra
Ceo q̄ ele li comaundera
Delez li sest al lit cuchiez

---

121 CP sil — 124 C Ia ne saueriez c., P Ne sariies rien c., S Ne sauriez riens c. — 125 CP, S mun — 131 CP, S pucele; P lot, C, S oi — 132 C, S pout — 133 HC cors, P, S cuer — 140 CP, S asenez — 142 CP, S E plus — 146 C ben, P, S io — 149 HC, S Iames, P Mes — 153 C, S el, P v.

Ore est Lanual bien h'b'gez
Ensemble od li la releuéé
Demurat tresq; al uespréé
E plus i fust se il poist
E samie lui cunsentist
Amis fet ele leuez sus
V9 ni poez demurer plus
Alez uus en ieo remeindrai
Mes un chose uus dirai
Q^{a}nt v9 uodrez od mei pler
Ia ne sauerez cel liu penser
V nuls puist auer sa amie
Sanz repreoce sanz uileinie
Q*ue* ieo ne uus seie en p^{e}sent
A fere tut uostre talent
Nul hūme fors v9 ne me uerra
Ne ma pole nen orra
Q^{a}nt il loi mut en fu liez
Il la baisa puis sest dresciez
Celes q̄ al tref lamenerent
De riches dras le cunréérent
Q^{a}nt il fu uestu de nuuel
Suz ciel nen ot plus bel dancel
Nesteit mie fous ne uileins
[Bl. 156b] Lewe li donent a ses meins
E la tuaille a suer
Puis li portent a manger
Od samie prist le super
Ne feseit mie a refuser
Mut fu serui curteisement
E il a g^{a}nt ioie le prent
Vn entremes i ot plener
Q*ue* mut pleiseit al cheualier

156 C iuske, P dusqua, S insqua — 161—162 *fehlen in* S — 163 CP, S a mei — 165 C Ou home puisse, P U nus hom puist, S Ou nus peust — 166 CP, S e sanz — 172 CP, S baise — 176 C nout plus gent dauncel, P, S nent plus bel damoisel — 178 S donne — 179 C por asuier, P, S a essuier — 180 C, S aportent; P Apres li donent — 181—182 *fehlen in* S.

K*ar* samie baisout souent
E acolot estreitement
 Q^{a}nt del mang' furēt leue
Sun cheual li unt amene
Bien li unt la sele mise
Mut ad troue riche s'uise
Il prent cunge si est muntez
Vers la cite sen est alez
Suuent esgarde ariere sei
Mut est Lanual en g^{a}nt esfrei
De sauent*ur*e uait pensaunt
E en sun curage sotaunt
Esbaiz est ne seit q̄ creir
Il ne la quide mie aueir
Il est a sun ostel uenuz
Ses hūme treue bien uestuz
Icele nuit bon ostel tient
Mes nul ne sot dunt ceo li uient
Not en la uile cheualier
Ki de suriur ait g^{a}nt mestier
Q*ue* il ne face a lui uenir
E richement e bien seruir
Lanual donout les riches duns
Lanual aq̇tout les ṗsuns
Lanual uesteit les iugleurs
Lanual feseit les g^{a}nz honurs
[Bl. 156 c] Ni ot est^{a}nge ne ṗue
A ki lanual nen ust done
Mut ot Lanual ioie e deduit
V seit par iur u seit par nuit
Samie peot uéér souent
Tut *est* a sun comandement
 Ceo mest auis memes lan

194 H C sen, P, S en — 195 C P, S regarde — 198 C P, S dotaunt — 199 S set que die — 200 S auoir ia mie; P Nen cuida ia a nul cief traire — 212 S *fügt hinzu:* L. despendoit largement | L. donnoit or e argent — 214 P, S neust, C neit — 218 S Tote.

Apres la feste seint Johan
Di ci q̊ trente cheualier
Si erent ale esbanier
En un u'gier de suz la tur
V la reine ert a suriur
Ensemble od eus walwains
E sis cusins li beaus ywains
E dist walwains li f[a]ncs li pruz
Q*ue* tant se fist amer de tuz
Par deu seigñs n9 feimes mal
De n̄re cumpainun Lanual
Q*ue* tant est larges e curteis
E sis peres est riches reis
Q*ue* od nus nel auum amene
Atant se sunt ariere t*ur*ne
A sun ostel reuient ariere
Lanual ameinent par préére
A une fenestre entaillie
Sesteit la reine apuie
Treis dames ot ensemble od li
La maisne Lanual choisi
Lanual choisi e esgarda
Vne des dames apela
Par li manda ses dameiseles
Les plus quointes les plus beles
Od li si irrunt esbainier
La v cil sunt al uergier
Trente enmenat od li e plus
[Bl. 156 d] Par les degrez descendent ius
Les cheualers encuntre uunt
Q*ue* pur eles g[a]nt ioie unt

225 CP, S esteit gauayns — 227 CP, S Ce — 228 HC de tuz, P, S a tox — 230 HP De nostre cumpainun L., C Endreit nostre cumpaignun L., S Endroit nostre compains L. — 232 HC, S peres est, P pere est si — 233 CP, S Ke nus nel — 234 C sen est, S est; P se sont acemine — 235 C reuint, P reuont, S en uait — 240 CS le rei; P Li une deles a coisi — 241 CP, S conuit e esguarda (S reg.) — 244 CP e les; S Les plus cortoises les plus b. — 246 HC sunt, P, S erent; C, S el, P v. — 250 CP, S funt.

Il les unt ṗses par les mains
Cil par les mains ni ert pas uilains
Lanual sen uait a une part
Mut luin des autres ceo li est tart
Q*ue* samie puist tenir
Baiser acoler e sentir
Lautrui ioie prise petit
Si il nad le suen delit
Q^{a}nt la reine sul le ueit
Al cheualer en ua tut dreit
Lunc lui sasist sil apela
Tut sun curage li mustra
Lanual mut v9 ai honure
E mut cheri e mut ame
Tute mamur poez aueir
K*ar* me dites uostre uoleir
Ma druerie uus otrei
Mut deuez estre lie de mei
Dame fet il lessez mester
Ieo nai cure de uus amer
Lungement ai serui le rei
Ne li uoil pas mentir ma fei
Ia p̃ uus ne pur ũre amur
Ne mesfrai a mun seignur
La reine sen curuca
Irie fu si mesparla
Lanual fet ele bien le quit
V9 namez gueres cel delit
Asez le mad hũme dit souent
Q*ue* des fẽmez nauez talent
Vallez auez bien afeitiez
Ensemble od eus v9 deduiez
[Bl. 157 a] Vileins cuarz mauueis failliz

---

252 CP, S parlement — 253 C une part, P autre p., S de lautre p. — 254 CP, S Loinz; ceo] CP, S mult — 258 C Sil nalout a sun d., P Se il nen a le sien d., S Se il ne ra le sien d. — 261 CP, S Lez — 275 HC sen, P, S se — 278 P ce deduit, C, S tel deduit — 279 S 281, 282, 279, 280 — 280 CP, S de femme — 281 HP auez, C, S amez.

Mut *est* mi sires maubailliz
Q*ue* pres de lui uus ad suffert
Mun escient q̄ deus enpt
Q^{a}nt il loi mut fu dolent
Del respundre ne fu pas lent
Teu chose dist p mal talent
Dunt il se repenti souent
Dame dist il de cel mestier
Ne me sai ieo nient aidier
Mes io aim si sui amis
Cele ke deit auer le pris
Sur tutes celes q̄ ieo sai
E une chose uus dirai
Bien le sachez a descouert
Vne de celes ke la sert
Tute la plus poure meschine
Vaut meuz de v9 dame reine
De cors de uis e de beaute
Denseignement e de bunte
  La reine sen parte atant
En sa chambre en uait plurant
Mut fu dolente e curuciéé
De ceo kil out auiléé
En sun lit malade cucha
Iames ceo dit ne leuera
Si li reis nel enfeseit dreit
De ceo dunt ele se pleinereit
Li reis fu del bois repeiriez
Mut out le iur este haitiez
As chambres la reine ent^{a}
Q^{a}nt ele le uit si se clāma
As piez li chiet merci crie
E dit q̄ Lanual lad hunie
De druerie la requist

---

285 CP, S Ki — 293 si] P, S e si, C e — 298 HP Vne. C, S Ke vne — 304 CP, S sen — 305—312 *fehlen in* S — 306 C ke la out si avilee, P que si leut auillie — 308 CP nen l. — 309 HC nel en, P ne li — 311 CP de b. — 312 CP out este le ior — 313 P, S Es — 315 CP, S li crie.

[Bl. 157b] P*ur* ceo q̄ ele len escundist
Mut laidi e auila
De tele amie se uanta
Q*ue* tant iert cuinte e noble e fiere
Q*ue* meuz ualut sa ch^{a}mberere
La plus poure q̄ tant serueit
Q*ue* la reine ne feseit
Li reis sen curucat forment
Iure en ad sun serment
Si il ne sen peot en curt defendre
Il le ferat arder v pendre
Fors de la chambre eissi li reis
De ses baruns apelat treis
Il les enueit pur lanual
Q*ue* asez ad dolur e mal
A sun chastel fu reuenuz
Il sest bien aparceuz
Quil aueit p̱due samie
Descouert ot la druerie
En une chambre fu tut suls
Pensis esteit e anguissus
Samie apele mut souent
Mes ceo ne li ualut néént
Il se pleigneit e suspirot
Dures en autres se pasmot
Puis li crie cent feiz merci
Q*ue* ele parlot a sun ami
Sun quor e sa buche maudit
Ceo *est* m'ueille kil ne socit
Il ne seit tant c^{i}er ne braire
Ne debatre ne sei det^{a}ire
Que ele en ueulle m'ci aueir
Sul tant q̄ la puisse uéeir
Oi las cument se cuntendra

---

319 C Mult la l., P Le l. mout, S Molt me l. — 321 C, S cointe noble — 322 CP, S valeit — 323 tant] CP, S la — 333 CP, S ostel — 334 C Il sesteit ben, P Ja sestoit bien, S il sestoit ja — 344 S paroult, CP parlast — 350 CP, S kil la — 351 CP Allas, S Oiez.

Cil ke li reis ci enueia
[Bl. 157c] Il sunt uenu si li unt dit
Q*ue* a la curt noise sanz respit
Li reis laueit par eus mande
La reine lout encuse
Lanual i uet od sun g^{a}nt doel
Il leussent ocis a lur ueoil
Il est deuant le rei uenu
Mut fu dolent taisanz e mu
De g^{a}nt dolur mustre semblant
Li reis li dit par mal talant
Vassal uus me auez mut mesfait
Trop comencastes uilein plait
De mei hunir e auiler
E la reine lendengier
Vante uus estes de folie
Trop par est noble ūre amie
Q^{a}nt plus est bele sa meschine
E plus uaillante q̄ la reine
Lanual defent la deshonur
E la hunte de sun seignur
De mot en mot si cum il dist
Q*ue* la reine ne requist
Mes de ceo dunt il ot ple
Reconut il la u'ite
Del amur dunt il se uanta
Dolent en est pdue la
De ceo lur dit quil en ferat
Q^{a}nq; la curt esgarderat
Li reis fu mut uers li irez
Tuz ses hūmes ad enueiez
P*ur* dire dreit q̄i il endeit faire
Q*ue* ne li puis a mal ret^{a}ire
Cil unt sun ꝯmandemēt fait

---

352 C, S i enueia, P guerroiera — 353 P Cil, S I — 354 C alast, P, S viegne — 356 C, S lad — 357 C od mult, P, S a son — 358 a lur u.] C, S sun voil, P sien voeul — 359—360 *fehlen in* C — 360 H dolent, P, S pensis — 362 CP, S dist — 366 CP, S ledenger — 379 P, S que il fera — 384 CP, S Ke hom.

V eus seit bel u eus seit lait
Comunement i sunt ale
[Bl. 157 d] E unt iuge e esgarde
Q*ue* Lanual deit aueir un iur
Mes plegges truisse a sun seigñ
Quil atendra sun iugement
E reuendra en sun present
Si serat la curt esforcie
K*ar* ni ot dunc fors la maisne
Al rei reuienent li barun
Si li mustrent la reisun
Li reis ad plegges demande
Lanual fu sul e esgare
Ni aueit parent ne ami
Walwain i uait kil a pleui
E tuit si cumpainun apres
Li reis lur dit e iol vꝰ les
Sur q^{a}nke vꝰ tenez de mei
Teres e fieus chescun ꝑ sei
Q^{a}nt pleui fu dunc not el
Alez sen est a sun ostel
Li cheualer lunt conuéé
Mut lunt blasme e chastie
Kil ne face si g^{a}nt dolur
E maudient si fol amur
Chescun iur laloent uéér
Pur ceo kil uoleient saueir
V il beust v il mangast
Mut dotoueut kil safolast
   Al iur q̄ cil orent nume
Li barun furent asemble
Li reis e la reine i fu
E li plegge unt lanual rendu
Mut furent tuz pur li dolent

---

388 CP, S Si — 391 S tendra — 393 C aforce, P, S enforcie — 394 C Kar dunc ni out, S Quadonc ni ot, P Car or ni a; C, S sa m. — 396 C cuntent, P, S mostrerent — 405 CP, S ni out — 407 S Le ch. ont.

Ieo q̇d kil en i ot teus cent
Ki feissent tut lur poeir
P*ur* lui sanz pleit deliure aueir
[Bl. 158a] Il i ert rette a mut g^a^nt tort
Li reis demande le recort
Sulunc le cleim e les respuns
Ore est trestut sur les baruns
Il sunt al iugement ale
Mut sunt pensifs e esgare
Del f^a^nc hūme dautre pais
Q*ue* entre eus ert si entrepris
Encumbrer le ueulēt plusur
P*ur* la uolente sun seignur
Ceo dist li quoens de cornwaille
Ia endreit nuls ni auera faille
K*ar* ki q̄ en plurt e ki q̄ en chant
Le dreit estuet aler auant
Li reis parla uers sun uassal
Q*ue* ieo uus oi numer lanual
De felunie le retta
E dun mesfait lacheisuna
(c) Nuls nel apele fors le rei
(d) Par cele fei ke ieo v9 dei
(e) Ki bien enueut dire le ueir
(f) Ia ni deust respuns aueir
(g) Si p̃ ceo nun q̄ a sun seignur
(h) Deit bien par tut faire honur
(b) E ma dame sen curuca
(a) Dun amur dunt il se uanta
Vn serement len gagera
E li reis le nus pardura
E sil peot auer sun guarant
E samie uenist auant
E ceo fust ueir kil en deist

---

421 S faisoient — 425 C, S le r. — 432 CP, S lur s. — 433 CP, S dux (dus) — 434 CP, S nus — 435 CP, S ne — 440 HP mesfait, C, S mesdit — 441 ff. CP, S V. 448. 447. 441 ff. — 446 bien] CP, S hom; P faire partout h., C, S partut porter h.

Dunt la reine se marist
De ceo auera il bien merci
Qªnt pur uilte nel dist de li
E sil ne peot garant aueir
[Bl. 158b] Ceo li deuum faire saueir
Tut sun seruise ꝑde del rei
E sil deit cungéér de sei
Al chenaler unt enuéé
Si li unt dit e nuntie
Q*ue* samie face uenir
P*ur* lui tencer e garentir
Il lur dit quil ne poeit
Ia p̃ li sucurs nen auereit
Cil sen reuait as iugeurs
Ki ni atendent nul sucurs
Li reis les hastot durement
P*ur* la reine kis atent
  Qªnt il deueient deptir
Deus puceles uirent uenir
Sur deus beaus palefreiz amblāz
Mut par esteient auenanz
De cendal p̃pre sunt uestues
Tut senglemēt a lur char nues
Cil les esgardouent uolenters
Walwain od li treis cheualers
Vait a lanual si li cunta
Les deus puceles li mustra
Mut fu haitie forment li prie
Quil li deist si ceo ert amie
Il lur ad dit ne seit ki sunt
Ne dunt uienēt ne u eles uunt
Celes sunt aléés auant
Tut a cheual par tel semblant

---

462 HC Si, P, S E si — 465 C respont, P, S a dit; HC poeit, P, S porroit — 466 CP, S par — 467 C reuenent, P tornent, S reuont — 468 C, S Kil ni; P Ki natendoient — 473 H Sur deus beaus, C Sur deus, P Sor .ii. blans, S Desor .ii. — 476 HC, S char, P cars — 477 CP esgardent; S Cil les gardent molt v. — 482 CP, S samie — 483 C, S lui; C, S sai (P *f.*).

Descendirent deuant le deis
La u seeit artur li reis
Eles furent de g^{a}nt beute
Si unt curteisement ple
Reis fai tes chambres deliurer
E de palies encurtiner
[Bl. 158c] V ma dame puist descendre
Si ensemble od v9 ueut ostel p^{e}ndre
Il lur otria mut uolenters
Si appela deus cheualers
As chambres les menerent sus
A cele feiz ne distrent plus
Li reis demande a ses baruns
Le iugement e les respuns
E dit q̄ mut lunt curucie
De ceo q̄ tant lunt delaie
Sire funt il nus departimes
P*ur* les dames q̄ nus ueimes
Ni auerat nul esgart fait
Ore recūmencerum le plait
Dunc assemblerēt tut pensif
Asez i ot noise e estrif
Q^{a}nt il ierent en cel esfrei
Deus puceles de gent cunrei
Vestues de deus palies freis
Cheuauchent deus muls espāneis
Virēt uenir la rue aual
G^{a}nt ioie en eurent li uassal
Entre eus dient q̄ ore *est* gariz
Lanual li pruz e li hardiz
Yweins i est a lui alez
Ses cūpainuns i ad menez
Sire fet il rehaitiez uus

---

490 S *fügt hinzu:* Cil diex qui fet cler e oscur | Il saut e gart le roi artur — 491 CP, S feites — 494 C, S Ensemble; P Car aueuc nos — 495 CP, S otrie vol. — 500 H, S les r., CP le r. — 505 C Ne auum uncore esg. f., P Ni auions nul esg. f., S Nos ni auon esg. nul f. — 511—512 *fehlen in* S — 517 HC Yweins, P Gau., S .G.; P, S en est, C est.

P*ur* amur deu plez od nus
Ici uienent deus dameiseles
Mut aceméés e mut beles
Ceo est ūre amie uereiment
Lanual respunt hastiuement
E dit quil pas nes auuot
Ne il nes cunut ne nes amot
A tant furēt celes uenues
[Bl. 158 d]. Deuant le rei sunt descendues
Mut les loerent li plusur
De cors de uis e de colur
Ni ad cele meuz ne uausist
Q*ue* unkes la reine ne fist
Laisnéé fu curteise e sage
Auenantmēt dist sun message
Reis k*ar* nus fai ch^{a}mbres baillier
A oes ma dame h'bergier
Ele uient ici a tei pler
Il les cumande amener
Od les autres q̄ ainceis uiendrēt
Vnkes des muls nul plai ne tindrēt
Q^{a}nt il fu deles deliuerez
Puis ad tuz ses baruns mandez
Q*ue* le iugement seit renduz
Trop ad le iur este tenuz
La reine sen curuceit
Q*ue* si lunges les atendeit
Ia departissent a itant
Q^{a}nt par la uile uient errant
Tut a cheual une pucele
En tut le secle not plus bele

---

520 CP, S a — 525 C ke pas veu nes out, P que pas nes a ueues, S que il pas ne veoit — 526 C, S nil nes amout; P Ni amees ni couneues — 531 CP, S out — 537 P, S ci; HP tei, C, S vos — 538 CP, S comanda — 540 C Vnkes deles plus plai ni tindrent, P Onques de muls nul plait ne tindrent, S Onques celes nul p. ne t.; S *schiebt dann ein:* Il fu assez qui garde em prist | E qui es estables les mist — 546 C, S Ke trop lungement jeunout, P De cou que trop i demeroit — 550 P, S si b.

Vn blanc palefrei cheuachot
Q*ue* bel e suef la portot
Mut ot bien fet e col e teste
Suz ciel nen ot plus bele beste
Riche atur ot al palefrei
Suz ciel nen ad quens ne rei
Ki tut pust eslegier
Sanz tere uendre u engagier
Ele iert uestue en itel guise
De chainsil blanc e de chemise
Q*ue* tuz les costez li pareient
Q*ue* de deus pz laciez esteient
[Bl. 159a] Le cors ot gent basse la hanche
Le col plus blanc q̄ neif sur b^a^nche
Les oilz ot uairs e blanc le uis
Bele buche neis bien asis
Les surcilz bruns e bel le frunt
E le chef cresp e aukes blunt
Fil dor ne gette tel luur
Cum sun cheual cuntre le iur
Sis manteus fu de p̃pre bis
Les pans en ot entur li mis
Vn espuier sur sun poin tient
E un leuerer apres lui uient
Il not al burc petit ne g^a^nt
Ne li ueillard ne li enfant
Q*ue* nel alassent esgarder
Si cum il la uéént errer
De sa beaute ni ert mie gas

---

552 H C bel, P, S bien — 554 C P, S gente — 555 C P, S el — 556 C nout cunte ne rei, P nen ot si rice roi, S nen a ne quens ne roi — 557 C P, S tut le peust — 560 H, S chainsil, C P cheinse — 561—562 *fehlen in* S — 569—570 *fehlen in* P — 570 C Come ses cheuols en cuntre le jor, S Com si chenel font contre ior — 574 *In* S *folgen:* Un gent damoisel ladestroit | Un cor diuoire o li portoit | Molt vindrent bel parmi la rue | Tant grant biaute ne fu veue | En venus qui estoit roine | Ne en dido ne en lavine — 575 C P, S el — 578 H P ueent, C, S virent — 579 C P, S nest.

Ele ueneit meins q̄ le pas
Li iugeur q̄ la uééient
A m'ueille le teneient
Il not un sul kil esgardast
De dreite ioie ne seschaufast
Cil ki le cheualer amoent
A lui ueneient si li cuntouent
De la pucele ki ueneit
Si deu plest q̄ le deliuereit
Sire cumpain ci en uient une
Mes ele nest pas faue ne brune
Ceost la plus bele del mund
De tutes celes ke i sunt
Lanual loi sun chief dresca
Bien la cunut si suspira
Li sanc li est munte al uis
De pler fu aukes hastifs
Par fei fet il ceo est mamie
Ore men est gueres ki mocie
[Bl. 159b] Si ele nad merci de mei
K*ar* gariz sui q^{a}nt ieo la uei
La dame entra al palais
Vnc si bele ni uient mais
Deuant le rei est descendue
Si q̄ de tuz iert bien uenue
Sun mantel ad laissie cheir
Q*ue* meuz la puissent uéér
Li reis q̄ mut fu enseigniez

580 C plus ke pas, P plus que le pas, S le petit pas — 582 CP, S A grant m. — 583 CP, S ni out — 584 P amor; HP ne seschaufast, C ne se reheitast, S ne chantast — 584 S *schiebt ein:* Ni ot tant viel home en la cort | Que volentiers son oil ni tort | E volentiers ne la seruist | Pur ce que soufrir le vousist | — 586 C venent, S vienent, P uindrent — 588 C ki le, P sel, S quel — 591 HC del m., P, S de cest m. — 595 CP, S el — 598 CP, S Ore ne mest — 599 C Si ele neit, P, S Sele nen a — 601 CP, S pucele; C, S el, P v — 602 HC Vnc (C entra), P, S Onques — 604 CP fu, S est; CP, S veue — 606 C Ke meuz la puisse hom v., P Que mix puissent son cors v., S Que tuit la puissent miex v.

Il sest encuntre lui dresciez
E tuit li autre leuurerent
De li seruir se p̄senterent
Q^{a}nt il lorent bien esgardéé
E sa beaute forment loéé
Ele pla en teu mesure
K*ar* de demurer nen ot cure
Reis ieo ai ame un tuen uassal
Véez le ici ceo est lanual
Acheisune fu en ta curt
Ne uuil mie q̄ a mal li turt
De ceo quil dist ceo sachez tu
Q*ue* la reine ad tort eu
Vnc nul iur ne la requist
De la uantance ke il fist
Si par me peot estre aq̇tez
Par uoz baruns seit deliuerez
Ceo quil iugerunt par dreit
Li reis otrie ke issi seit
Ni ad un sul q̄ nait iugie
Q*ue* lanual ad tut desrainie
Deliuerez est par lur esgart
E la pucele sen depart
Ne la peot li reis retenir
Asez gent ot a li seruir
[Bl. 159c] Fors de la sale aueient mis
Vn g^{a}nt prun de marbre bis
V li pesant hūme muntoent
Q*ue* de la curt le rei uenoent
Lanual esteit munte desus
Q^{a}nt la pucele ist fors al us

608 H P Il sest. C Sest tout, S Sest tost — 610 C, S mult se penerent, P E ... se penerent — 612 C P, S asez — 614 C P naueit: S Car ele not de seior-cure — *Nach* 614 *folgen in* S: Artur fet ele entent a moi | E ces barons que ie ci voi — 615 H C P Reis ieo ai (C P jai), S Je ai — 616 C P la, S ci — 621 C P, S Vnkes — 625 C P, S kil en j. — 626 C P, S si — 631 C P, S pout — 632 C P, S out gent — 633 C (Dehors la sale) auoient, P, S auoit on — 636 C, S aloient, P estoient — 638 C vint hors al hus, P ist fors de luis, S issi del us.

Sur le palefrei detriers li
De plain eslais lanual saillii
Od li sen uait en aualun
Ceo nus recuntent li bretun
En un isle q̄ mut est beaus
La fu raui li dameiseaus
Nul hūme nen oi plus pler
Ne ieo nen sai auant cunter.

---

4. Laustic.

H: 165 b — 166 b.

Das Wort *laustic* ist durch Verschmelzung des bret. *aostic* (= Nachtigall) mit dem bestimmten französischen Artikel entstanden. Aus der Verschiedenheit der Silbenzahl des Wortes an den einzelnen Stellen dürfte hervorgehen, dass die Dichterin nicht *laustic, le laustic,* sondern *aüstic, l'aüstic* sagte. Um die Form *aüstic* herzustellen, genügt es meist, den Artikel (*le*) zu streichen; an den anderen Stellen ist die von G. Cohn vorgeschlagene Konjektur angegeben.

[Bl. 165 b] Une auenture nus dirai
Dunt li bretun firent un lai
Laustic ad nun ceo mest auis
Sil apelent en lur pais
Ceo est reisun en f^{a}nceis
E nihtegale en dreit engleis
En seint mallo en la cuntréé
Ot une uile renuméé
Deus cheual's ilec manéént
E deus forez maisuns aueient
P*ur* la bunte des deus baruns
Fu de la uile bons li nuns
Li uns aueit fēme espuséé
Sage curteise mut aceméé
A m'ueille se teneit chiere

---

639 C derere, P derier, S derriers — 645 C Nul hom nen ot puis parler, P Nus nen oi plus parler, S Nus nen oi puis plus parler.
3 vis — 5 russignol — 10 forz m. i (P) — 14 mut] e.

Sulunc lusage e la manere
Li autres fu un bachel's
Bien conu entre ses pers
De pruesce de g^{a}nt ualur
E uolent's feseit honur
Mut t*ur*neot e despendeit
E bien donot ceo quil aueit
La fēme sun ueisin ama
Tant la requist tant la preia
E tant par ot en lui g^{a}nt bien
Q*ue* ele lama sur tute rien
Tant pur le bien q̄ ele oi
Tant pur ceo q̇l iert p̄s de li
Sagement e bien sentreamerēt
Mut se courirent e esgarderent
Quil ne feussent aparceuz
Ne desturbez ne mescreuz
[Bl. 165c] E eus le poeient bien fere
K*ar* pres esteient lur repere
Preceines furent lur maisuns
E lur sales e lur dunguns
Ni aueit bare ne deuise
Fors un haut mur de piere bise
Des chambres u la dame iut
Q^{a}nt a la fenestre sestut
Poėit pler a sun ami
Del autre part e il a li
E lur aueirs entre changier
E par geter e par lancier
Nunt gueres rien q̄ lur despleise
Mut esteient amdui a eise
Fors tant kil ne poent uenir
Del tut ensemble a lur pleisir
K*ar* la dame ert estreite gardéé
Q^{a}nt cil esteit en la cuntréé
Mes de tant aueient retur
V fust par nuit u fust par iur

27 en oi (T) — 30 garderent.

Q*ue* ensemble poeient pler
Nul nes poeit de ceo garder
Q*ue* a la fenestre ni uenissent
E iloec sentreueissent
  Lungement se sunt ent^{e}ame
Tant q̄ ceo uient a un este
Q*ue* bruil e pre reuerali
E li uergier ierent fluri
Cil oiselet p g^{a}nt ducur
Mainent lur ioie en sum la flur
Ki am̃ ad a sun talent
Nest m'ueille sil i entent
Del cheual' v9 dirai ueir
Il i entent a sun poeir
E la dame del autre part
[Bl.165d] E de parler e de regart
Les nuiz q^{a}nt la lune luseit
E ses sires cuche esteit
De iuste li souent leuot
E de sun mantel se afublot
A la fenestre ester ueneit
P*ur* sun ami q̄ li saueit
Q*ue* autre teu uie demenot
Le plus de la nuit ueillot
Delit aueient al uéér
Q^{a}nt plus ne poeient auer
Tant i estut tant i leua
Q*ue* ses sires sen curuca
E meintefeiz li demanda
P*ur* q̄i leuot e v ala
Sire la dame li respunt
Il nen ad ioie en cest mund
Ki nen ot le laustic chanter
P*ur* ceo me uois ici ester
Tant ducement le oi la nuit
Q*ue* mut me semble g^{a}nt deduit ·

---

56 iloec ne — 59 sunt reuerdi — 75 menot — 76 en ueillot (C) — 84 icest — 87 l'i oi (P).

Tant me delit e tant le uoil
Q*ue* ieo ne puis dormir del oil
Q^{a}nt li sires ot q̄ ele dist
De ire e mal talent en rist
De une chose se p̃pensa
Q*ue* le laustic enginnera
Il not uallet en sa meisun
Ne face engin reis u larcun
Puis les mettent p le u'gier
Ni ot codre ne chastainier
V il ne mettēt laz u glu
Tant q̄ ṗse lunt e retenu
Q^{a}nt le laustic eurent pris
Al seigñ fu rendu tut uis
[Bl.166a] Mut en fu liez q^{a}nt il le tient
As chambres la dame uient
Dame fet il u estes uus
Venez auant plez a nus
Ieo ai le laustic englue
P*ur* q̄i uus auez tant ueille
Desore poez gisir en peis
Il ne uus esueillerat meis
Q^{a}nt la dame lad entendu
Dolente e curecuse fu
A sun seignur lad demande
E il locist par engreste
Le col li rumpt a ses deus meins
De ceo fist il ke trop uileins
Sur la dame le cors geta
Se q̄ sun chainse ensanglanta
Vn poi desur le piz deuant
De la chambre sen ist atant
La dame prent le cors petit
Durement plure e si maudit
Tuz ceus ki le laustic t^{a}irent
E les engins e les lacuns firent

---

89 delite (C) — 92 de maltalent — 96 lacun — 101 Quant si (C) — 104 a la — 124 *Streiche* E (C).

K*ar* mut li unt toleit g^{a}nt hait
Lasse fet ele mal mestait
Ne purrai mes la nuit leuer
Ne aler a la fenestre ester
V ieo suleie mun ami uéér
Vne chose sai ieo de ueir
Il quidra ke ieo me feigne
De ceo mestuet q̄ cunseil preigne
Le laustic li t^{a}meterai
Lauenture li manderai
En une piece de samit
A or brusde e tut escrit
Ad loiselet enuolupe
[Bl. 166 b] Vn sun uatlet ad apele
Sun message li ad chargie
A sun ami lad enueie
Cil est al cheualier uenuz
De part sa dame li dist saluz
Tut sun message li cunta
E le laustic li p̄senta
Q^{a}nt tut li ad dit e mustre
E il laueit bien escute
Del auent*ur*e esteit dolenz
Mes ne fu pas uileins ne lenz
Vn uasselet ad fet forgéér
Vnc ni ot fer ne acer
Tut fu de or fin od bones pieres
Mut p̄ciuses e mut cheres
Cou'cle i ot tres bien asis
Le laustic ad dedenz mis
Puis fist la chasse ensééler
Tuz iurs lad fet od li port'
  Cele auenture fu cuntéé
Ne pot estre lunges celéé
Vn lai en firent li bretun
Le laustic lapelent hum.

---

129 sueil — 133 L'aüstic or (C) — 142 *Streiche* part (T) — 154 L'aüstic aveit (C) — 160 E l'aüstic (C); l'apele.

Anhang.

Der Prolog der Lais
in der Sprache der Dichterin.

Qui Deus a duné *esciënce
E de parler bone eloquence,
Ne s'en deit taisir ne celer,
Ainz se deit voluntiers mustrer.
Quant uns granz biens est mult oïz,
Dunc a primes est il fluriz,
E quant loëz est de plusurs,
Dunc a espandues ses flurs.
Custume fu as anciëns,
Ceo testimoine Preciëns,
Es livres que jadis faiseient
Assez oscurement diseient
Pur cels ki a venir esteient
E ki aprendre les deveient,
Que peüssent gloser la letre
E de lur sen le surplus metre.
Li philesophe le saveient,
*Par els meïsmes l'entendeient,
Cum plus *trespassereit li tens,
*Plus serreient sutil de sens

Sinnvarianten: 1 H en science — 18 H E par eus memes entendeient (C) — 19 H trespasserunt le (T) — 20 H E plus.

Lautvarianten: 1 Ki; ad — 2 bon — 4 uolunters — 8 ad — 10 tesmoine — 11 liueres ke; feseient — 13 ceus — 15 ki puessent; lettre — 16 mettre — 18 eus memes.

E plus se savreient guarder
De ceo qu'i ert, a trespasser.
Ki de vice se vuelt defendre,
Estudiër deit e entendre
E grevose oevre comencier;
Par *ceo *s'en puet plus esloignier
E de grant dolur delivrer.
Pur ceo *començai a penser
D'alkune bone estoire faire
E de Latin en Romanz traire;
Mais ne me fust guaires de pris:
Itant *s'en sunt altre entremis.
Des lais pensai qu'oïz aveie.
Ne dutai pas, bien le saveie,
Que pur remembrance les firent
Des aventures qu'il oïrent
Cil ki primes les comencierent
E ki avant les enveierent.
Plusurs en ai oïz conter,
*Nes vueil laissier ne obliër.
Rimé en ai e fait ditié,
Soventes feiz en ai veillié.
En l'onur de vus, nobles reis,
Ki tant estes pruz e curteis,
A qui tute joie s'encline,
E en qui quer tuz biens racine,
M'entremis des lais assembler,
Par rime faire e reconter.
En mun quer pensoe e diseie,
Sire, *ques vos presentereie.
Se vos les plaist a receveir,

---

26 ceo s'en] H se — 28 H comencerai — 32 H se — 40 H Ne — 50 H ke.

21 sauereient garder — 22 ki — 23 uolt — 25 greuos ouere — 27 deliuerer — 29 De aukune — 30 Romaunz — 32 altres — 33 koi — 35 Ke; remambrance — 36 kil — 39 oi — 40 uoil laisser — 41 Rimez — 42 fiez — 43 le honur — 45 ki; se encline — 46 ki quoer — 51 Si.

Mult me ferez grant joie aveir;
A tuz jurs en serrai liee.
Ne me tenez a surquidiee,
Se vos os faire icest present.
Ore oëz le comencement.

---

53 jurz; lie — 54 surquidie — 55 Si.

Glossar.

Das Glossar enthält nur die Wörter, die in der heutigen Sprache nicht mehr vorhanden sind oder deren Bedeutung sich verschoben hat. Auch von der Aufführung leicht durchsichtbarer Wörter ist abgesehen.

Hinter dem agn. Kopfwort ist in Klammern die altfrancische Lautform angedeutet.

abandon *m. Überlassen;* sei metre en a. (d'ac.) *sich aussetzen, sich preisgeben*
acemer (s) *tr. schmücken; p. pf. geschmückt; hübsch*
acheisuner (ai) *tr. beschuldigen*
afeitier (ai) *tr. herrichten; p. pf. geputzt*
afoler *tr. übel zurichten; r. sich ein Leids antun*
afubler *tr. umhängen und mit einer Nadel* (fibula) *befestigen, anlegen; r. sich bekleiden* (d'ac.)
aidier *tr. helfen; r. sich behelfen, sich befassen* (d'ac.)
ainceis *adv. früher*
ainz *adv. u. conj. vorher; sondern;* a. que *bevor*
a(e)ire f. *Art* de bon a. *von guter Art; gutmütig; hold*
a(e)ise f. *Musse; Behagen; Möglichkeit*
a(e)isne (ainzné) *adj. früher geboren, älter*
ambedui, amdui *n. beide*
anguissier *tr. bedrängen, in j. dringen*
anguissus (ous), e *adj. geängstigt, bekümmert*
appareiler (apareillier) *tr. herrichten; r. sich putzen*
assener *tr. zielend erreichen,* estre bien a. *es gut getroffen haben*
atant s. tant
auespree *f. Abendwende, Dämmerung*
auiler (illier) *tr. erniedrigen, schmähen*
aukes (l) *adv. etwas, sehr*
autresi (l) *adv. ebenso*
autrui (l) *obl. zu* autre
auuer *tr. anerkennen*

banir *tr. durch ein Aufgebot berufen*
bel, e *adj. schön,* m'est b. *gefällt mir*
ber (*N*), baron (*A*) *m. Lehnsritter*
bien *adv. gut,* tenir b. a a. *zu jemandes Gunsten wirken; s. Gutes; Glück; Tüchtigkeit*
bis, e *adj. dunkelrot*
bliaut (l) *m. langes anschließendes Gewand*
bruil *m. Brühl; Busch, Wald*
brusder *tr. sticken*

cendal *m. Zindel, Taffet*
chacez B. 188 *st.* chasez, *von* chaser *belehnen*
chainse *m. Unterkleid aus Leinen, Hemd*

chainsil *m. feiner Leinenstoff* (L. 560 *st.* chainse)
chastiër *tr. zurechtweisen, ermahnen*
cheïr (chaeir) *3. pr.* chiet *n. fallen*
chief *m. Haupt*, al c. de piece *nach einer Weile*
choisir *tr. erblicken*
ci *s.* si
clamer *tr. rufen; r. sich laut beklagen*
cleim *m. Anklage*
conuerser *n. sich aufhalten*
cremeir *tr. 1. pr.* creim, criem *fürchten*
cresp, e *adj. gekräuselt*
cruos, e (crués) *adj.* = creux *hohl*
cuinte, quointe *adj. gebildet, fein*
cumfaitement *conj. wie*
cungeer *tr. entlassen; verbannen*
cunreer (ei) *tr. ausrüsten*
cunrei *m. Ausrüstung*
cunseil *m. Rat;* prendre c. (d'ac.) *überlegen, ein Mittel finden*
cuntenir *r. sich halten, sich befinden; sich benehmen*
curut *u.* curuz *m. Zorn*

damagier *tr. schädigen*
debatre *n. (r.?) sich zerschlagen*
deboneire *s.* aire
deduire *r. sich vergnügen*
defendre *tr. verteidigen; in Abrede stellen*
deis *m. Tisch*
dejuste *prp. neben;* = de juste Lst. 71
delaier *tr. hinhalten*
delez *prp. neben*
delitier *tr. ergötzen*
delivre *adj. frei*
delivrer *tr. befreien; freisprechen; räumen*
demeine *adj. fürstlich*
departir *tr. verteilen; bescheiden, das Urteil fällen; r. sich auflösen, aufbrechen*
deseu(e)rer *tr. trennen; n. sich trennen*

desore *s.* ore
desrainier (s) *tr. rechtfertigen*
destreit *m. Enge; Gewahrsam*
destrer (ier) *m. Schlachtross*
destresce *f. Drangsal; Gewahrsam*
detraire *r. sich zerraufen*
detriers *prp. hinter*
deuenir *r. werden; hinkommen* B. 27, 254
deuise *f. Scheidewand*
du(o)ter *tr. anzweifeln; fürchten* (*auch* d'ac.)

e *auch* Ch. 48, Lst. 42
eise *s.* aise
eisne *s.* aisne
el *n. anderes*
encumbrer *tr. bedrängen, ins Unglück bringen*
encusement *m. Angeberei*
encuser *tr. beschuldigen*
endreit *prp. was — betrifft; s. m. Art und Weise*
engin *m. schlaue Vorrichtung, Falle*
engresté *f. Heftigkeit*
enseeler *tr. zusiegeln*
enseignement *m. Bildung*
enseignié, e *p. pf. fein gesittet*
entaillier *tr. in Stein einschneiden, einmeisseln*
entrepris, e *p. pf. in der Klemme, in Verlegenheit*
errer *n. gehen, daherkommen*
esba(i)nier, eer (esbaneier) *r. sich erlustigen*
escundire *tr. abweisen; abschlagen*
esforc(i)er (ie) *tr. verstärken* L. 393 (*s. Var.*)
esfrei *m. Schrecken, Sorge; Unruhe, Lärm*
esgarder (gu) *tr. betrachten, ansehen; für Recht erkennen; n. hinblicken*
esgaré, e (gu) *p. pf. bestürzt, hilflos*
esgart (gu) *m. Urteil*

esle(i)gier *tr. bezahlen*
esleis (ai) *m. Ansturm, Galopp*
esmeré, e *adj. lauter, rein*
esmoveir *r. sich aufmachen*
espleitier *r. sich bemühen; sich beeilen*
esprendre *tr. anzünden, entflammen*
espuse *adj.* femme ot e. *geheiratet; f. Gattin*
esrachier *tr. herausreissen*
ester, *3. pr.* esteit (ai), *3. pf.* estut *n. und r. stehen*; mal m'estait *es geht mir schlecht;* laissier e. *es sein lassen*
estrif *m. Streit*
estuveir *3. pr.* estuet, *3. pf.* estuit (u) *unps. müssen*
ewe *f. Wasser*

faille *f. Falsch, Trug*
failli, e *p. pf. feig, ehrlos*
faire *tr.*, ne fet a refuser *ist nicht zurückzuweisen*
faitement s. cumfaitement
faue (l) *adj.* = fauve *fahlrot*
feindre *r. lässig sein (in der Liebe)*
ferir *3. pr. c.* fiere, *p. pf. feru tr. schlagen*
fiance *f. Gelöbnis, Wort*
fieu *m. Lehen*
freis *adj. phrygisch, golddurchwirkt*
fust *m. Stamm*

gab *m. Scherz, Spass; Spott*
gagier (gu) *tr. zum Pfand geben*
garir (gu) *tr. retten, heilen*
gaudine (gualdine) *f. Wald*
ge(i)sir, *3. pr.* gist, *3. pf.* jut, *3. imp.* giseit *n. liegen*
girun *m. keilförmiges Stück, Zeltwand*
guarant *m. Gewährschaft, Beweis; Gewährsmann*
gueres (ai) *adv.* (*mit Neg.*) *viel, sehr;* ne m'est g. *es ist mir gleich*

hait *m. Freude*
haitier *r. sich freuen; p. pf. erfreut, froh*
heit (het) *3. pr. von* haïr
herbergier *n. Herberge nehmen, Rast machen*
honur(o) *m. pl. Ehrengaben* L. 312
hui (ui) *adv. heute;* huimes (hui mes) *für heute*
hus = us

jugleür *m. Spielmann*
jus *adv. herab*
jut *s.* gesir

ke (que) *konj. wie* (*im ell. Satz*) Lst. 116
ki = *wenn einer* L. 598

lacier *tr. schnüren; r. sich herumwinden*
laçun (st. larcun H) *m. Schlinge, Garn*
laidengier (lendengier H) *tr. schmähen, kränken*
laidir *tr. schimpfen, schmähen*
laissier *3. pr.* lait *lassen*
large *adj. freigebig*
lé, lee *adj. breit*
lee, de lee *st.* lez, delez *prp. neben*
leid (ai) *m. Leid, Schaden*
lié, e *adj. froh*
losengier *tr. schmeicheln, schöntun*
lunc *prp. neben*
lunges *adv. lange Zeit*

mais, mes *adv. fernerhin,* ne — m. *nicht mehr, niemals; aber*
ma(e)isne (maisniee) *f. Hausgesinde, Gefolge*
maneir *n. wohnen*
maubail(l)i, e *p. pf. übel behandelt, übel daran*
maumis, e (l) *p. pf. übel zugerichtet*
merci *f. Gnade; Mitleid; Verzeihung*

message *m. Botschaft; Bote*
meserrer *n. irre gehen, sich vergehen*
moueir, *p.pf.* meü *n. aufbrechen*
mu, e *adj. stumm*
muër *tr. wechseln, ändern*
mul *m. Maulesel*
munter *n. wichtig sein*

ne(i)ent, *mit Neg., nichts; keineswegs*
neif *f. Schnee*

od *prp. mit*
oés *m. Nutzen*; a o. (*mit Inf.* L. 536) *zum Nutzen, für; um zu*
ore, or *adv. jetzt;* des o. *von nun an*
otrier, eier *tr. erlauben; gewähren; hingeben*

palie (paile) *m. Brokatstoff; seidene Decke, seidenes Gewand*
pan *m. Schoss (am Gewand); Zeltbahn*
par *adv. sehr, durchaus*
parduner *tr. übergeben, überlassen*
pareir, *3. pr.* pert *scheinen, sichtbar sein; erscheinen*
parlement *m. Unterhaltung*
part *f.* a une p. *abseits*
partir *tr. trennen, scheiden; r. scheiden, weggehen*
peissun (e) *m. Pfahl*
perneit = preneit
piece *f. Stück; Weile*
plait, pleit, plei (ai) *m. Gerichtsverhandlung; Streit;* ne tenir nul p. d'ac. *keine Sorge tragen für e.*
plegge (g) *m. Bürge*
plevir *tr. losbürgen, Bürgschaft leisten für j.*
prisun *m. Gefangener*
pru(o)z *adj. tapfer, wacker*
puiz = peüz, *p. pf. von* paistre *füttern*

purpenser *r. sich e. überlegen* (d'ac.)

quan ke *pr. was auch immer, alles was*
quens, quoens (N), cunte (*A*) *m. Graf*
queor = quier *1. Prs. von* querre *suchen*
quidier *tr. glauben;* (a) *halten (für)* L. 200
quointe *s.* cuinte

raueir *v. seinerseits haben*
rauine *f. Raub*
recort *m. Bericht (in einer Rechtssache)*
rehaitier *tr. erfreuen; r. sich freuen*
reis (z) *m. Netz*
reisun (ai) *f. Gerichtsbeschluss*
remaneir *3. pf.* remist (*st.* remest) *bleiben*
remembrer *tr. dem Gedächtnis erhalten*
repeire (ai) *m. Wohnsitz*
repeirer (airier) *n. und r. zurückkehren*
respit *m. Aufschub, Säumen*
respuns *m. Aussage; Bescheid (Gerichtsausdruck)*
retraire *tr. erzählen;* a mal r. *übel deuten*
retter (t) *tr. beschuldigen*
retur *m. Zuflucht*
route (u) *f. Schar, Zug*

samit *m. Sammt*
saueir *m. Verständiges*
semblant *m. Schein, Aussehen, Miene;* faire bel s. *hübsch aussehen,* faire tel s. *solche Miene machen, so tun;* par tel s. *in solchem Aufzug*
sen *m. Sinn, Verstand*
senglement *adv. einzig, allein*
sentir *tr. befühlen; (ein Weib) besitzen*

si *in* de si (ci, ici) ke *bis*; *sobald als* B. 145
suëf *adv. sänftlich*
sul *adv. nur*
suleir *n. pflegen*
sum *m. Spitze*; en sum *oben auf*
surquidié, e *adj. anmassend*
suzprendre *tr. überwältigen, bestürmen*

taisir *r. schweigen*
tant *adv. so viel, so sehr,* a t. *dann, damit*; tant — tant, t.—e *conj. sowohl — als auch*
tart *adv. spät*; ceo li est t. *es dauert ihm zu lange, er kann es kaum erwarten*
tencer (s) *tr. schützen*
tenir *tr. halten*; t. a (en) ac. *für e. halten*; t. a grant chierté *sehr gern haben*; sei t. chier *viel auf sich halten*; t. bien a a. *zu j. Gunsten wirken, j. geneigt sein*
tolir *p. pf.* toleit *und* tolu *tr. wegnehmen*
trametre *tr. übersenden*
trauailler (travaillier) *r. sich abmühen, sich absorgen*
tref *m. Zelt*
treske *adv. bis*
trespasser *tr. vorbeigehen*; *dahingehen*; *verstreichen*; *übertreffen*; *übertreten*
trespensé, e *adj. in Gedanken versunken, traurig*
trouer *3.pr. i.* treue (ue), *3.pr. c.* truisse, *tr. finden*
turt *3. pr. c. von* turner *sich wenden, ausschlagen*

uair, e *adj. schillernd*
uasselet (ai) *m. kleines Gefäss*
uausist *3. imp. c. von* valeir
ueire *f. Wahrheit* L. 200
ueoil (voel) *m.* a sun u. *nach seinem Willen*
uielz (viez) *adj. m. und f. alt*
uilté *f. Böswilligkeit*
uis *m. Gesicht*; *Ansicht,* ço m'est (a) uis *so glaube ich*
uoise 3. *pr. c. von* aler L. 356
us, hus *m. Tür.*
uuiltrer (u) *r. sich herumwälzen*

Druck von Karras, Kröber & Nietschmann in Halle (Saale).

Ma... ...e (Sa

...von R
...extausga
...ngen un
...rster.
...273 S.
...anta E
...nlehrer,
...eauvais,
...443 S.
...bonam.
...nleitung
...ha de us
...uole del
...onio R
...s und P
...nchons.
...court.
...364 S.
...eben vo
...llanme d
...nleitung
..., 92 S.

21. Kristian von Troyes. Wörterbuch zu seinen sämtlichen W... unter Mitabeit von Hermann Breuer verfasst und mi... literargeschichtlichen und sprachlichen Einleitung verseh... W. Foerster. 1914. XXI, 237 u. 281 S. ℳ 10,—; gebd. ...
22. Eine altfranzösische Liedersammlung. Herausgegeben von ... Spanke. *Unter der*...
23. Miguel de Cervantes, Saavedra Don Quijote de la M... Kritische Ausgabe mit Kommentar in 5 Bänden besorgt von Ad... Hämel. Bd. 1. XV, 256 S.

Druck von Karras, Kröber & Nietschmann, Halle (Saale)